

### Bezugs-Preis

In der Hauptpoststelle über den im Stadtgebiet und den Vororten errichteten Briefstellen abgebt: vierteljährlich 4 M. 50,- bei zweimaliger täglich Bezahlung ins Post A 6.- Durch die Post bezogen für Deutschland und Österreich: vierteljährlich A 6.- Direkte Wählige Abrechnung ins Ausland: monatlich A 7.00.

Die Morgen-Ausgabe erscheint um 1/2 Uhr. Die Abend-Ausgabe beginnt um 8 Uhr.

### Redaktion und Expedition:

Johannesgasse 8.  
Die Expedition ist Woche zu Woche ununterbrochen geöffnet von 9 bis 12 Uhr.

### Filialen:

Otto Stumm's Buchen. (Alte Fabrik). Universitätsstraße 3 (Montanus). Louis Büche. Rathausstraße 14. Gott. und Königstraße 7.

M. 496.

## Morgen-Ausgabe.

# Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig,  
des Rates und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Dienstag, den 29. September 1896.

### Anzeigen-Preis

Die 6gepaletene Zeitseite 20 Pf.  
Reklamen unter dem Rechtkostenabzug (4 ge-  
paleten) 50.- vor den Sammlungsabzügen  
(6gepaleten) 60.-  
Gehörte Schriften laut anderen Preis-  
verzeichniss. Laienbücher und Almanach  
nach höherem Tafel.

Erläuterungen folgen, nur mit der  
Morgen-Ausgabe, ohne Postbeförderung  
A 60., mit Postbeförderung A 70.-

Annahmestillstand für Anzeigen:  
Abend-Ausgabe: Sonnabend 10 Uhr.  
Morgen-Ausgabe: Nachmittag 4 Uhr.  
Bei den Filialen und Auslandsstellen je eins  
halb Stunde früher.  
Anzeigen sind bis zu die Expedition  
zu richten.

Send und Verkauf von E. Söhl in Leipzig

90. Jahrgang.

Um Interesse rechtzeitiger und vollständiger Lieferung des Leipziger Tageblattes wollen die geehrten Leser die Bestellung für das IV. Vierteljahr 1896 baldgefällig veranlassen.  
Der Bezugspreis beträgt wie bisher vierteljährlich für Leipzig A 6.50., mit Bringerlohn für zweimaliges tägliches Butzogen 5 M 50., durch die Post bezogen für das Deutsche Reich und Österreich-Ungarn 6 M.

In Leipzig nehmen Bestellungen entgegen sämtliche Zeitungsspediteure,

die Hauptexpedition: Johannesgasse 8,

die Filialen: Katharinenstraße 14, Königsplatz 7 und Universitätsstraße 3,

sowie nachfolgende Ausgabestellen:

Arndtstraße 35 Herr E. O. Kittel, Colonialwarenhandlung,  
Beethovenstraße 1 Herr Theo. Peter, Colonialwarenhandlung,  
Brühl 80 (Ecke Goethestraße) Herr Herm. Messke, Colonialwarenhandlung,  
Frankfurter Straße (Thomaskirchstraße-Ecke) Herr Otto Franz, Colonialwarenhandlung,  
Löhrstraße 15 Herr Eduard Hetzer, Colonialwarenhandlung,  
Marschnerstraße 9 Herr Paul Schreiber, Drogengeschäft,  
Nürnberger Straße 45 Herr M. E. Albrecht, Colonialwarenhandlung,  
in Anger-Crottendorf Herr Robert Greiner, Weinandorfer Straße 18,  
- Entricht Herr Robert Altner, Buchhandlung, Delitzscher Straße 5,  
- Wohlis Herr Robert Altner, Buchhandlung, Linenthaler Straße 5,  
- Lindenau Lindner & Geist, Wettiner Straße 51, Ecke Waldstraße, Buchbinderei,  
- Neustadt Scheit's Announce-Expedition, Eisenbahnstraße 1,

### Parteid oder zeugeneidliche Vernehmung der Parteien?

P. Nach der Civilprozeßordnung für das deutsche Reich ist der Eid das legitime Beweismittel, dessen der Be- weispflichtige in der Regel sich erst bedient, wenn er ihm an Zeugen, Urkunden und sozialen Beweismitteln gehabt. Der Eid wird von der beweispflichtigen Partei zugedröhnt und von der Gegenpartei entweder geleistet oder zurückgeworfen. Der Eid wird vorher in einer ehrlichen Eidesform gegossen, am Ende der im Hauptfache nichts mehr zu formen und zu modellieren ist. So, wie er im beginnenden Kaiserreich oder Beweispflichtig gesetzert werden ist, wodurch er geleistet werden kann, ist der Prozeß verloren. Nach § 431 des C.-P. dürfen ja nur unerhebliche Umstände berücksichtigt werden.

Der leipzigeckte Umstand, daß es der schwurpflichtigen Partei nicht nachzulassen ist, in Schwurtermin eine Wiederholung des geschworenen Eides herbeizuführen, dagegen die dem Eid zu Grunde liegenden Verhältnisse sich geändert haben, hat vielfach zu Anstrengungen des Parteidiezes Anlaß gegeben. Schon seiner Zeit, bei der Eratung des Reichsministerialenprozeßordnung, trat man in Preß und Reichstag gegen die Bestrafung des Parteidiezes in der jetzigen Form auf und betonte die Unzulänglichkeiten, die aus einem derartig fest umstrittenen Eidesprozeß entstehen würden. Man lasse aber die warnenden Stimmen ungehört verhallen und kommt sich namentlich nicht für die in Vorfall gebrachte zeugeneidliche Vernehmung der Parteien erwärmt, die dem schwurpflichtigen Gelegenheit geben sollte, sich im Schwurtermin in freier Weise über die im Frage stehenden Thatsachen und Abschaffungen unter dem Eid zu vertheidigen. Raddum, die Civilprozeßordnung nun bald 20 Jahre in Kraft gestanden und praktische Anwendung gefunden hat, werden wiederum Stimmen laufen, welche eine Reform des Eidesbesteuern fordern und für die zeugeneidliche Vernehmung der Parteien energisch eintraten. Unter ihnen befindet sich auch die Stimme des österreichischen k. k. Hofkanzlers Hamm, der in der "Deutschen Juristen-Zeitung" (Nr. 18) die Frage einzuhändig betrachtet und in überzeugender Weise darstellt, daß der zeugeneidlichen Vernehmung der Parteien der Vorzug vor dem jetzigen Parteidieze zu geben ist.

Die Frage ist um bestwilligt zur Zeit keine rein akademische, da das neue bürgerliche Gesetzuch eine Reihe Abänderungen und Zulagen zur Civilprozeßordnung bringt und die Gelegenheit geben wird, die Rechtsauffassung dieser gelegentlich überhaupt näher zu treten.

Österreichkanzler Hamm verteidigt hinsichtlich der zeugeneidlichen Vernehmung der Parteien nicht die radikale Ansicht, welche die zeugeneidliche Vernehmung der Parteien dem Richter als Beweismittel debüte Bestellung der Wahrheit vor freiem Verhörspruch stellen will, ohne Rücksicht auf die prozeduralen Bestimmungen über die Aufstellung und Beurtheilung des Eides. Nach dieser radikalen Anschauung könnte der Richter, je nachdem es ihm gaudiert, die beweispflichtige Partei einfach als Zeugen vernommen oder die Gegenpartei, welcher der Beweis erbracht werden muß. Er würde die Vernehmung lediglich davon abhängig machen, welche Partei nach seinem freien, richterlichen Einschluß die größere Schwereidigkeit verdient. Es ist dies die Anschauung des österreichischen Prozeßverfahrens. Sie hebt die Prinzipien der Beweisführung einfach auf. Derjenige, dem die Beweislast obliegt, führt unter Umständen den Beweis gar nicht mehr. Damit aber wird die Sicherheit des Rechtsverfahrens, die eng mit der Regelung der Beweislast zusammenhangt, zerstört. Dieser Zusammenhang der Regelung der Beweispflicht mit der Sicherheit des Rechtsverfahrens", sagt Hamm, "macht es vollauf unmöglich, die Regelung der Beweispflicht im Civilprozeß aufzulösen und eine zeugeneidliche Vernehmung der Parteien im Widerspruch mit denselben zugelassen. Die Sicherheit des Rechtsverfahrens würde auf das Schwerste gefährdet, wenn man den Richter die Partei ganz nach seinem Einschluß ohne Rücksicht auf die Beweispflicht verlangen und aufnehmen ließe, oder auch nur den Beweispflichtigen zum Beweis durch seine eigene eidliche Aussage zulassen wollte. Ein gewissenloser Mensch hätte es dann in der Hand, gegen jede beliebige Person einen völlig unbedeutenden Rechtsanpruch zu erheben und sie, wenn ihm der Richter nur glaubt, zu verhören."

Österreichkanzler Hamm betont in seinen weiteren Ausführungen, daß im großen Ganzen die Bestimmungen der Civilprozeßordnung die Aufstellung und Beurtheilung des

Peterskirchhof 5 Herr Max Nierth, Buchbinderei,  
Rauhstraße 6 Herr Friedr. Fischer, Colonialwarenhandlung,  
Ranstädtter Steinweg 1 Herr O. Engelmann, Colonialwarenhandlung,  
Schürenstraße 5 Herr Jul. Schümichen, Colonialwarenhandlung,  
Weißplatz 32 Herr H. Blitrich, Cigarrenhandlung,  
Yorkstraße 32 (Ecke Berliner Straße) Herr O. Debus, Colonialwarenhandlung,  
Zeitzer Straße 35 Herr V. Küster, Cigarrenhandlung,  
in Plagwitz Herr M. Grützmann, Böschersche Straße 7a,  
- Wendnitz Herr W. Fugmann, Marzahnsche Straße 1,  
- " Herr Bernh. Weber, Müllengeschäft, Leipziger Straße 6,  
- Thonberg Herr R. Häntsch, Reichenhainer Straße 58,  
- Volkmardorf Herr G. A. Naumann, Conradstr. 55 (Ecke Elisabethstr.).

etwas ungemein Beliebtestes haben; jedenfalls werden sie, sobald die Civilprozeßordnung in der Revision an die Reihe kommt, an zuständiger Stelle eingehende Erörterung.

### Deutsches Reich.

\* Berlin, 28. September. Zu den Mitteln zur Über-  
zeugung der Landwirtheit, gegen die Rantau etwa ein-  
zuwenden, daß, gebaut der unmittelbare Anlauf land-  
wirtschaftlicher Erzeugnisse durch die Provinzial-  
ämter. Es scheint aber, als ob den Landwirthen selbst daraus  
keinevocht so viel gelegen sei. Wiederholte verlautete, daß  
die Provinzialämter durchaus nicht die erwarteten Anträge  
erhielten; jetzt ist von den Provinzialämtern in Königgrätz  
dem Vorstand des altpreußischen landwirtschaftlichen Centralvereins nachdrücklich Schreiben zugegangen:

"Um des Anlaufs von Rantau und Döber aus erster Hand zu  
bekennen, haben wir bereit in vergangenen Monat durch Bekannt-  
machung in den örtlichen Zeitungen sowohl ost auch Sachsen  
am 29. landwirtschaftlichen Vereine und 31. Großgrundbesitzer die  
hohen Prozentsätze zum Anhänger aufgefordert. Nachdem diese  
Bemühungen wenig Erfolg zeigten, haben wir in Sachsen  
dieses Monats weitere Bekanntmachungen in die  
Amtsstätten der Kreise Königsberg, Wermsdorf, Torgau, Bautzen,  
Heiligenbeil, Friedland und Lubau aufzutragen lassen. Da jedoch trotzdem die Juhäusern aus erster Hand  
gegen unseren Gedanken erheblich zurückblieben, bitten wir  
den Altpreußischen Centralverein ergentzen, keinen ganzen Anlauf  
durchzuführen zu wollen, daß die Dörfer höchstens auf  
ihre Bemühungen trüten, damit die dort geübten werden, zum  
Kauf aus weiterer Hand nichts folgen zu können."

Das vorstige Organ des Berates der Landwirtheit meint,  
man werde den Landwirthen nicht verdenken können, wenn  
sie bei den steigenden Preisen so lange wie möglich mit dem  
Verkauf zurückhalten. Gewiß nicht; es ist das gute Recht der  
Landwirtheit. Die Provinzialämter aber müssen schweigend  
ihren Bedarf rüden und können nicht, wie das Blatt in  
sehr unklarer Ausdrucksweise wünscht, "etwas höhere Preise"  
zahlen, als unbedingt erforderlich ist. Wenn viele Kaufleute  
noch nicht verlaufen wollen, die Provinzialämter oder taufen  
möchten, so zeigt sich eben, daß der Handel nicht über-  
flüssig ist, sondern notwendig wirtschaftliche Aufgaben zu  
erfüllen hat.

\* Berlin, 28. September. Am Freitag Abend waren die  
Vorstandmitglieder, Deinämmer und Bevölkerungs-  
und sozialen Partei aus allen sechs Wahlkreisen Berlins  
zu einer Sitzung zusammengetreten, der Herr Städter  
präsidierte. Das Ergebnis der eingehenden Besprechungen  
ist folgende, mit allen gegen eine Stimme angenommene  
Resolution:

"Die Vorstandmitglieder und Deinämmerinnen der Gründer-  
Societas Berlin fordern alle Gesinnungen im Reich auf,  
den Begriff "Soll" als den Organ des Partei "treu erhalten und  
das Vorhaben "Christlich-Social" zur Aktion für die gute  
Sache vereinen zu lassen."

Der frühere Rektor des "Solls" von Gerlach hatte  
bekanntlich in einer Verhandlung der "Jungen" gegen Herrn  
Städter verschiedene Anklagen persönlicher Natur erhoben.  
Auf eine solches erwiderte Städter folgendes:

"Es ist anzüglich, daß ich ihn als Denker um Wiederwahl  
in Amt und hohe Stelle gehalten habe. Nur die einzige Persönlichkeit  
vor dem Amt und hohe Stelle auf die sie nicht genauso genau, wie der Herr von  
Gerlach davon weiß, ob sie bis an den Minister des Innern gedrangt  
ist, vor und von Freunden des Herren v. Gerlach gelebt, die aus  
persönlicher Neidhaftigkeit für ihn eine Verurteilung darüber haben  
möchten, ob er, wenn er auf die Verurteilung gekommen ist, in der Regierung  
nicht eine Tätigkeit haben würde. Dafür kommt es  
mit guten Gewissen nicht, seine Wiederwahl nicht aufzusagen. Dies  
ist ihm diese letzte schändliche Kanzlei gewesen und kann, so durch  
berüchtigte Panneigungen erwidert, die ich ihm bis heute, auch nach seiner  
Rückkehr in Angenobt, bemerkte. Ich überstehe, daß er bei dem  
politischen Zusammenwirken vor Allem auf gleiche Überzeugungen  
zurückkommt, und wenn er meint, daß er immer in meinen wohl-  
verstandenen Interessen gehandelt hat, so verhindre ich eben die  
politische Lage und das öffentliche Geschehen anders als er."

Herr Hamm betont schließlich, daß Alles, was über die Vor-  
schriften des nach seiner Ansicht gefassten Schiedsverfahrens  
ausgeführt werden ist, natürlich ebenso bezüglich des richter-  
lichen Eides gilt, für den er daher die gleiche Anwendung  
befürwortet.

Man kann sich nicht verstellen, daß diese Ausführungen

Oberbürgermeisters der größeren rheinischen Städte an sie  
gerichtete Anträge hinsichtlich der weiteren Ausbildung der  
indirekten Steuern für die Gemeinden erhebt haben.  
Die seit Jahr und Tag im Augenblickenbase, in den Ge-  
meindewertheitungen und in der Presse immer wieder her-  
gehobene Thatsache, daß alle Befreiungen, eine erheblich  
Herabsetzung der direkten Gemeindesteuern herbeizuführen,  
scheinen müßen, so lange nicht den Gemeinden neue  
indirekte Steuern erlaubt werden und man sie in der  
Ordnung ihrer Gemeindewertheit etwas mehr nach ihrer  
Größe festlegen will, zieht sich wie ein roter Faden auch  
durch die Eingabe der Oberbürgermeister. Einen besonderen  
Rauh nimmt darin ein, was über die Ausbildungsfähigkeit der Umwelt und die ihr bisher entgegenstehenden  
Hindernisse bemerkt wird. Aus dem Bescheide der Minister  
ist zu erschließen, daß wenigstens in diesem Punkte dem Ver-  
langen der Gemeinden nach größerer Bewegungkeit nicht  
mehr mit der bisherigen Abneigung begegnet werden soll.  
Diese Hoffnung auf die Möglichkeit einer höheren Abgabe vom  
Bier wird dagegen vollständig abschneiden. Die Annahme,  
daß das Bier mehr als bisher zu den Verhälften der  
Reichsfinanzen herangezogen werden soll, wird dadurch  
neue Abrechnung erheben. Auch wenn die von den Ministern  
eingeleiteten Verhandlungen zwecks Einführung einer communalen Weinstuer Erfolg haben sollten, woran die Minister  
selbst zu zweifeln scheinen, wäre das nur ein unvollkommen  
Erfolg für eine höhere Biersteuer.

\* Berlin, 28. September. (Telegramm.) Wie der  
Habekritik meldet, hört man in Rommels die Presse in der  
veröffentlichten Woche fast noch gar nicht schreien, was mit  
der dargestellten sehr ungünstigen Witterung in Zu-  
sammenhang gebracht wird. Der Kaiser hat dabei nicht  
täglich Bärshaben unternehmen.

\* Berlin, 28. September. (Telegramm.) Der Reichs-  
kanzler meldet heute, daß der Kaiser im Namen des Reichs  
den 1. preußischen ersten Staatsminister Höher in Stettin,  
den königlich-sächsischen Oberlandesgerichtspräsident Dr. Sievers in  
Hamburg und den Kaiser. Oberlandesgerichtspräsident v. Bären-  
feld in Colmar zu Reichsgerichtsräten ernannt hat.

\* Berlin, 28. September. (Telegramm.) Der Reichs-  
kanzler bezeichnet die Wittbering der Deutschen Volks-  
wirtschaftlichen Korrespondenz, daß die Militair-Ver-  
waltung in den Artillerie-Werksätzen von Spandau  
den abendländigen Arbeitsteil angeordnet habe, nachdem  
in anderen vorliegenden Staatsbetrieben die so verhältnis-  
mäßige Verteilung der Arbeit nicht zutreffend sei, als anzurecken.

\* Berlin, 28. September. (Telegramm.) Gegenüber  
einem auch in deutscher Blätter übergegangenen Bericht einer  
ausländischen Zeitung aus Konstantinopel konstatiert der  
Nord. Als "Big", daß die deutsche Volksstift während  
der letzten Meile ungefähr 30 armenische Flüchtlinge

wurden, worunter ein Kind, sonst meist Frauen, Kinder und  
junge Leute, aufnahmen und sie nicht genau, wie der Herr von  
Gerlach davon weiß, ob sie bis an den Minister des Innern gedrangt  
ist, vor und von Freunden des Herren v. Gerlach gelebt, die aus  
persönlicher Neidhaftigkeit für ihn eine Verurteilung darüber haben  
möchten, ob er, wenn er auf die Verurteilung gekommen ist, in der Regierung  
nicht eine Tätigkeit haben würde. Dafür kommt es  
mit guten Gewissen nicht, seine Wiederwahl nicht aufzusagen. Dies  
ist ihm diese letzte schändliche Kanzlei gewesen und kann, so durch  
berüchtigte Panneigungen erwidert, die ich ihm bis heute, auch nach seiner  
Rückkehr in Angenobt, bemerkte. Ich überstehe, daß er bei dem  
politischen Zusammenwirken vor Allem auf gleiche Überzeugungen  
zurückkommt, und wenn er meint, daß er immer in meinen wohl-  
verstandenen Interessen gehandelt hat, so verhindre ich eben die  
politische Lage und das öffentliche Geschehen anders als er."

\* Berlin, 28. September. (Telegramm.) Der Post-  
zugehörige ist der armenische Professor Thommanian ohne  
weiteres Verlaß öffentlichen Aufstrebens nach der Schweiz  
abgereist.

\* Berlin, 28. September. (Privattelegramm.) Gouverneur v. Wissmann ist laut der "B. B. Z." gestern  
wieder von vier abgereist, um nach einem kurzen Urlaub im  
Harz und am Rhein zu verbringen. Er kehrt am 10. Oktober  
dem wahrscheinlichen Termin des Bahnunterrichts des  
Colonialrats nach Berlin zurück.

\* Berlin, 28. September. (Telegramm.) Auf die  
Erklärung des Dr. Karl Petersen sendet Dr. Friedrich Lange  
der "B. B. Z." folgende Aufschrift:

"Ich bin ein Mitglied des Verstandes der Gesellschaft für deutsche  
Colonisation gewesen und später befreiter Gesellschafter im  
Gesamtverein der ehemaligen deutsch-österreichischen Gesellschaft gemeinsam  
mit der "Gesamtorganisation für einen Weltkrieg und  
seine Schleppungen" zu übernehmen, sondern am entgegengesetzten  
Seite der Befreiung der Kolonie mitgewirkt. Das ist mi-



### Tageskalender.

**Auskunftsstelle für See-, Schiffahrt- und Weise-Vorlese.**  
Reise-Verkehr der Hamburger Reedereien; § 8 Gruppensteuer.  
Postkoffer, 11/12. Unentgeltliche Auslandserteilung; Wochen-  
tag 9—12 Uhr Sonnabend und 3—6 Uhr Sonntags.

**Patent-Verbrauchsmittels-Werken-Ausstellungshalle:** Heubl 2  
(Lohfeld), I. Etage, Montag 10—12, 4—6, Dienstag 1. u. 6.30.

**Universitäts-Bibliothek.**

Bibliothek der Universität. Die Bibliothek ist an allen  
Wochentagen geöffnet: Freit von 9—1 Uhr und am Abendab-  
end des Sonnabends) Radmontag von 3—5 Uhr. Der Lehrling  
ist geöffnet: Freit von 9—1 und am Abendabend des Sonn-  
abends) Radmontag von 3—6 Uhr. Die Woch-Mittwoch und  
Donnerstag erfolgt täglich ab 11—1 Uhr und am Ab-  
endabend des Sonnabends) Radmontag von 3—5 Uhr.

**Stadtbibliothek.** Montag und Donnerstag 11—1 Uhr, die  
übrigen Tage 3—5 Uhr.

**Bibliothek der Handelskammer (Haus Vorle)** 10—12 Uhr  
und 4—6 Uhr.

**Weltbibliothek III.** (VII. Bürgerschule) 7<sup>1/2</sup>—9<sup>1/2</sup>, Uhr 20.30.

**Weltbibliothek IV.** (VIII. Bürgerschule) 7<sup>1/2</sup>—9<sup>1/2</sup>, Uhr 20.30.

**Weltbibliothek V.** (VIII. Bürgerschule, Prinzregentenstr. 2)  
7<sup>1/2</sup>—9<sup>1/2</sup>, Uhr 20.30.

**Weltbibliothek VI.** (IX. Bürgerschule, Prinzregentenstr. 2)  
7<sup>1/2</sup>—9<sup>1/2</sup>, Uhr 20.30.

**Pädagogische Centralbibliothek (Concordiastrasse).** Wochentags-  
zeit, Dienstag, 4.30 Uhr und Sonnabend von 2—4 Uhr.

**„Volksverein“** (Ausflugsstätte für Arbeitervorlesungen). Gewerbe-  
und soziale Säden (Eulerstrasse 14, part. 1. u. 2., Gleisbahnhofstr.)  
von 10<sup>1/2</sup> bis 12<sup>1/2</sup> Uhr, Sonntag von 11 bis 1 Uhr.

**Schweizerheim (Home Swiss).** Markt Nr. 10, 3. Stock rechts  
(Glockenhalle), Trepp A.

**Verein für Förderung des Fremden- und Gewerbeverkehrs.**

Glockenhalle: Peterstrasse 17, bei Herrn Klemmert, Reichen-  
str. 10, sowie 20 Auslandserteilung in allen Theatern der Stadt. So-  
woch-Mittwoch über Dampfer Verkehrsscheine an den  
Festivals ordnete Fahrt durch Leipzig gratis ab.

**Weltfeiertagsverein zum „Blauen Kreuz“ (Kinderfeier).**

Kurzstrasse 3, L. (Trommsdorff); freie Weltfeiertags-Seminar-  
und Mittwochs 10<sup>1/2</sup> Uhr. Redemans willkommen. Adressen  
und Preise von Triestern ermittelbar.

**Städtische Markthalle.** Holzgasse 1b, im Sommerhalbjahr für das  
große Kaufhaus Montag 8.00—11 Uhr, Dienst. 4—8 Uhr  
(Sonntags und an Tagen vor Feiertagen bis 9 Uhr) geöffnet.

**Städtisches Museum und Leipziger Kunstmuseum** geöffnet: an  
Sonn- und Dienstags 10<sup>1/2</sup>—3 Uhr, Montag 12—4 Uhr, an  
den übrigen Wochentagen 10<sup>1/2</sup>—4 Uhr. Eintritt in das Museum  
Sonntag, Mittwochs und Dienstag frei, Montag 1 M., Dienst-  
tag, Sonnabend 50 Pf., an den Feiertagen 25 Pf.

**Rufnummern für Börsenhandel.** Die Sammlung ist unter den von  
dem Börsen für die Säde des „Großen Museums“ festgelegten Be-  
dingungen zu beobachten.

**Historisches Museum der Völkerstadt.** Gustl. Kapellenstrasse.

**Neues Theater.** Beleidigung Montag von 2—4 Uhr.

zu melden beim Theater-Direktor.

**Neues Gewandhaus.** Täglich von 9 Uhr bis Nachmittags  
3 Uhr geöffnet. Eintrittskarten à 1.—5.—6. Preis für Kavaliere  
und anständige Gesellschaften bei Eintritte von Sonnabend  
bis Mittwoch à 1.—4.—6. Preis) und am Dienstag von 10.30 Uhr  
bis 5 Uhr Radmontag und Sonnabend und Feiertags von 10.30 bis 5 Uhr Radmontag  
und Sonnabend und Feiertags von 10.30 bis 5 Uhr, Samstag  
11.—1 Uhr. Eintrittskarten zu 50.—60.— je nach Gauklermeister.

**Der Reich'sche Kunstu-Ausstellung.** Markt Nr. 10, II. Stockhalle,  
geöffnet: Montag von Beleidigung 9 bis 5 Uhr Radmontag  
und Sonnabend und Feiertags von 10.30 bis 5 Uhr Radmontag  
und Sonnabend und Feiertags von 10.30 bis 5 Uhr, Samstag  
11.—1 Uhr. Eintrittskarten zu 50.—60.— je nach Gauklermeister.

**Verein für die Geschichte Leipzig.** Johannisthal 8. Die  
Sammlungen sind geöffnet jeden Mittwoch und Sonntag von  
11.—1 Uhr. Eintrittskarten zu 50.—60.— je nach Gauklermeister.

**Gelehrten-Ausstellung des Deutschen Patrioten-Vereins** zur Errichtung  
eines Volksbeschützenden-Mals bei Leipzig: In der Reihe 12, 2. L.  
Jahnhalle und Gedenkstätte von König-Max-Museum.

**Sachsen-Thüringische Industrie- und Gewerbe-Ausstellung**  
zu Leipzig 1897. Schlosshofhalle: Sammlungsgebühren aus dem  
Ausstellungsgelände — Eingang an der Carl-Lauditz-Straße —  
Bereitsprecher: fünf IV. 30.30.

**Deutsches Buchgewerbe-Museum und Buchgewerblche Jahrest-  
Ausstellung im Buchdruckereihause, Portal-Ecke Goethestrasse, 1. Stock.**  
Montags, Dienstags, Sonnabend und Sonntags von 10<sup>1/2</sup>  
bis 1 Uhr, bei freiem Eintritt, geöffnet.

**General-Gewerbe-Ausstellung.** An der Promenade. Reichhaltig  
und vielseitig Beleidigung gewechselt. Exponate u. Reaktionen der  
verschied. Art. Täglich geöffnet von 9. Sonntag von 11 Uhr.

**Franz Schneider, f. l. Holzschuhfabrik, Schlossstr. 49/51.** Aus-  
stellung gegen Beleidigung und Wiederaufnahmen für Unter-  
offizieren. Montag von 9—1 Uhr unentgeltlich geöffnet.

**Reichs-Zollamt** täglich zur Beleidigung von früh 9 Uhr an geöffnet.  
Tages-Gebühr 25 Pf. (Billets für Getränke in Zahlung genommen.)

**Passauerhaus, Schloss.** Börsenmarkt. Dienstag bis 9 Uhr geöffnet.

**Leipziger Garten, Pfaffenwinkel Hof,** täglich geöffnet.

**Zoologische Museen.** Thielstrasse 13, ill. jetzt Radmontag

Radmontag von 2—4 Uhr geöffnet.

**Schillerhaus in Görlitz** täglich geöffnet.

**Gummi-Schläuche für alle Zwecke.**  
**Bedarfsartikel für Maschinenbetrieb.**

**Gustav Krieg, 2 Bahnhofstrasse 2,** am Neuen Theater.

**Gummi-Waren-Bazar**

10 Petersstrasse 19.  
Gummischläuche in Pa. Qualitäten.  
Gummiregenbogen für Herren und Damen.

**Aktionsgesellschaft für Fuhrwesen.**

32 Neukirchhof 32.

hält sich mit einem festen Bestande von 80 eleg. Pferden und 120  
div. Luxuswagen, vom Gesellschaftswagen bis zum elegantesten  
Landauer, den verehr. Publicus bestens empfohlen. Abschneide-  
wechseln, monatl. halbjährl. und jährl. bei billigster Berechnung.

**M. Ritter, 32 Neukirchhof 32.** Beerdigungsanstalt.

**Photographische Apparate**

**Chr. Harbers, Markt No. 6, I. am Siegesdenkmal.**

**J. F. Fuchs, Leipzig, Karlsruhestr. 15.**

Grösste Special-Fabrik mit Dampfbetrieb  
für Leder-Treibriemen.

veröffentlicht folgende Romane:  
Unter den Borgias von Richard von — Ein doppelter  
März von Hermann Helberg. — Häuptenkroft von Karl  
Hesse. — Die Antiquitäten von Fedor von Zabeltitz. —  
Die Freunde von Hans Wachenhusen. — Wendepunkte  
von J. Groß-Schönig. — Eine Liebe von E. v. Wald-  
Zedwitz. — Schloss Seiburg von A. Norden u. a. —  
Jede Nummer enthält das von O. v. Leixner geschaffene  
und mit Beiträgen verschiedener Schriftsteller in Stärke von  
einem Bogen!

Der im Oktober beginnende neue Jahrgang der

## Deutsche Roman-Zeitung,

geleitet von Otto von Leixner,  
Verlag von OTTO JANKE in BERLIN,

Preis pro Exemplar von 13 Heften (ca. 65 Seiten gr. 4) nur 8<sup>1/2</sup> Pf. A bei allen Buchhandlungen.

Probenummern kostenfrei in allen Buchhandlungen.

### Koffer und Taschen

eigene, solide Fabrikat,  
billige Preise,

empfohlen in großer Auswahl

**H. Rust, Petersstr. 6.**

Eigene, qualitativ  
**Metall-Bettstellen**  
reichen Sie auf zwei große  
Qualität, elegante Aus-  
sichten und billige Preise.  
Ich empfehle sie ebenso  
Sprungfeder-Matratzen,  
Federbetten, Bettwäsche,  
Schlafdecken.

**H. Zander, Petersstraße 15.**

### Anthracit. Kok.

**Brikets.** Bernh. Franz & C°.  
Briket- u. Kohlen-Großhandlung  
LEIPZIG, Petersteinweg 10.

Kohlen.

Wir garantieren wie bisher für beste Qualität,  
sowie richtiges Maass und Gewicht.

### Blickensderfer.

Letzterfundene und beste Schnellschreibmaschine.

Einzigste Maschine  
mit sichtbarer Schrift  
und  
ohne Farbenband.



Preis  
nur Mark 160.—  
Gewicht  
nur 3 Kilo.

Die Leistungsfähigkeit den überragten Typen ebenbürtig, durch vielfältige  
Vorzüglichkeiten überlegen.

Wir haben den Kleinvertrieb in Leipzig Herrn C. Rohland, Friedrich-

Strasse 32, I., übertragen. Unterricht — für kleinster gratis.

Großen & Richtmann, Göttingen.

Einzigste Maschine  
mit sichtbarer Schrift  
und  
ohne Farbenband.

### Vogt'sche Putzpomade

UNIVERSAL-METALL-PUTZ-POMADE  
ADALBERT VOGT & CO.  
BERLIN  
FRIEDRICHSBURG

noch immer echte,  
seit 20 Jahren anerkannt  
bestes Putzmittel  
für alle Metalle.  
Man fordere daher nur die allein echte  
Vogt'sche Putzpomade und  
siehe auf Form und Schuhmarke.

**Jost's Kunst-, Alterthums- u. Kurzitaten-Geschäft.** Leipzig,  
alte Augustaplatz, Grimm. Steinweg 10/11. Ein- u. Verkauf von  
Antiquitäten, Edelstein-, Münzen, alt. Gold u. Silber, Uhren, alt. Por-  
zellan, Figuren, Geschirr, alt. Bronz., alte Stiche u. Miniaturen,  
alt. Musikinstrument, Gr. Auswahl v. Rococo-Gegenstände, Münzen etc.

**Photograph. Apparate**  
Emil Wünsche, Salzgassen 1. Amt 1, 1415.

**Dannemora Werkzeuggussstahl.**  
alle Sorten ENGL. u. DEUTSCHE STAHL, STAHLBLECH, REINHOLD's comprim. blanka Transmissions-Wellen  
billigster und besserer Preiss für gedrehte Wellen  
bei **Eduard Dunkelberg.**  
LEIPZIG, Bahnhofstrasse 10.

Permanente Lagerbestände ca. 400.000 Kilo. Preis-Referenzen.

**Sennabach, bei 3. Oktob.**

(268. Monatsende-Sortierung, 4. Seite, braun).

**Gärtner der Agl. Hofoperngärtner** drit. Erich Wedekind.

Romant. Oper in 3 Akten. Mußt von K. Wallfart.

### Das Glöckchen des Eremiten.

Romant. Oper in 3 Akten. Mußt von K. Wallfart.

### Opern-Biele.

Billeit-Sorcerant zu diesem Beleidigung von 10 bis 3 Uhr in der Loge-Salle des Neuen Theaters  
(mit Aufzug von 30.— per Sessel).

### Altes Theater.

Dienstag, den 29. September 1896.

Anfang 1/8 Uhr.

**Der Bettelstudent.**

Operette in 3 Akten von F. Zell und Richard Grafe.

Stadt von Karl Milde.

Regie: Regisseur Unger. — Direction: Musikdirektor Meyer.

Personen:

Emilia, Gräfin Rosalinde . . . . .

Arle, ihr Sohn . . . . .

Emilia, Gräfin Rosalinde . . . . .

Emilia, Grä



## Neue Handels- und Sprach-Kurse an der „Handels-Akademie“ Leipzig

(im Neubau: Johannisplatz 3/5, Eingang No. 4/5) — (Honorar: 5, 10, 15, 20 Mark, je nach der Stundenzahl u. s. w.) —

Beginn einer neuen Reihe von Winterkursen (von jetzt bis Neujahr): heute und täglich Vormittags 10 Uhr und Abends 8 Uhr.  
Unter Mitwirkung von: Polizei-Assessor Dr. iur. M. Weiss, Rechtsanwalt Dr. iur. M. Berger, Chemiker Dr. phil. A. Hürlig, Sprachlehrer Dr. phil. Adrien Wagner, Dr. John Schmidt-Mac Duff, rum. Gymnasialprofessor Werkhaupt, Schuldirektor Dr. phil. O. W. Beyer, Handelslehrer August Schmidt, Lehrer Göpfert, Franke, Naumann und Mauersberger, Buchhändler Fleischer und Buchhalter Zeltner, Stenografielehrer Behrendorf, Arndt und E. Richter, Zeichnungslehrer Stellberg u. a. n.

Auskunft nur mündlich im Sekretariat.

Die Leitung: Dr. iuris L. Huberti.



### Nachlass-Auction.

Tiernas, den 29. September e. v. von 10 Uhr Vorm. an, sollen im Hause des S. Kaufmanns Johannisstr. 23 hier statt, wie zum Nachlass der verl. Frau H. u. seines Sohnes, Bettler, Weise, Meldebüro, 1 golden. Damenkoffer u. Kleider und mitteilt gegen vorstige Bezahlung verkauft werden. Lüdler, Versteigerer.

### Nachlass-Versteigerung.

Sonntag, den 1. Oktober 1896, Vormittags 10 Uhr sollen Thiemiusstraße 5, III., die Möbel, Bettler, Kleider, 1. Gebrauch, 1. gr. Sicherheit u. dgl. öffentlich gegen vorstige Bezahlung verkauft werden. Lüdler, Versteigerer.

### Concurs-Auction.

Tiernas u. Sonnenhof, den 2. u. 3. Octo. von je Vorm. 10 bis Nachts 3 Uhr kommen U. Riedm. Heinrichstraße 47, die zur Schneiderschen Konzession gehörten Schuhmärkte u. Galanteriemärkte, alte Schreibfeder, Kürschnerei, Kleidungsstücke u. Gürtel, Seidenpapiere aller Farben, Papierdrähte, Goldschmied, Glanz, Schreib-, Stoff- und Buchware, Schuhmäppchen, 1 grob. Bettler, Weißer u. J. m. welche die noch jährlich neue Ausstattung für jedes Geschäft passend öffentlich gegen Bezahlung zur Versteigerung. (Güter werden beladen auf demselben geradelt) Römhild, Versteigerer.

### Tapeten-Auction.

Distag, den 29. September, früh 10 Uhr, es kommen 200 Zimmer hoch. Tapeten mit Borde u. sonstige preis zur Versteigerung im Saale Ritterstr. 7, 1. Etage und mehr auf die günstige Gelegenheit aufmerksam.

H. Müller, Ant. Schößl, Brüder S. J. Müller der H. Julius Friedrich Pohle

#### Wichtig für

Brauereien und Wirthschaftshäuser benötigen ich mein Restaurant Sophienhöhe bei Jen. mit sehr gutem Preis. Unterkunft und sehr nicht, geringer Qualität, öffentlich zu versteigern. Dasselbe besteht aus Wohnhaus mit ger. Restaurantsaal u. Fremdenzimmer, gr. Ball- u. Konzertsaal mit Bühne, großem, stattlichen Konzertsaal, neuen 1500 Plätzen, lass. zentral angeb. Ausstellungsort 1. Hund. ebenfalls angeb. mit einer. Die Inneneinrichtung ist gedrängt, 1. gr. Raum, jugendlich, Schönheitlichkeit. Aus. nach Vel. zwischen 10-15.000.

Günstige Versteigerungs-Termin

Donnerstag, den 15. Oct.,

Nachm. 2½ Uhr im Saale der

Sophienhöhe. Es werden jedoch auch weiter Gebot. bis zum 10. Ok. über angekündigten.

Bestellt werden im Termine bekannt gegeben, sind aber auch vorher das Unternehmen, welches auch jede weitere Auf. erhält, zu beziehen.

Franz Meyer, Jen.

Waaren werden zur Versteigerung

angekommen und sofort bewirtschaftet. Borsigstr. 17, L. Schepp, Nach.



**Sonderzug** zum Besuch der Berliner Gewerbe-Ausstellung.

Jur. Eröffnung des Besuches der Berliner Gewerbe-Ausstellung wird nachher. Sonntags-Sonderzug gestartet von Leipzig. Berl. u. nach Berlin.

am 4. October.

Der Sonderzug wird in folgenden Stationen bestehen:

ab Leipzig Berl. Bf. 6½ Stun.

ab Berlin Bf. 10½

ab Berlin Bf. 11½ Radios.

ab Leipzig Berl. Bf. 12

In diesen Sonderzügen kommen Schaffenskabinen II. und III. Klasse nach Berlin zu nächst, erheblich ermäßigte Preise pro Strecke:

von Leipzig Berl. Bf. nach Berlin Bf. 12½ Stun.

III. Klasse. 11. Stun.

ab 4.70.

Die Sonderzugsfahrten beredigen sowohl bei der Bf. wie bei der Rückreise **nur** zur Fahrt mit dem Sonderzug. Die Belegung anderer fahrplanmäßiger Bf. ist aus gegen Zahlung von Zuschlagskosten nicht gestattet.

Preis wird nicht erhöht. Fahrt unterredung ist ausgeschlossen.

Die Aufgabe der Bf. erfolgt bei der Bf. am Bahnhofsplatz in Leipzig. Berliner Bf. und bei der Ausfahrtzeit bis 7.57, am Tage vor Abfahrt des Zuges um 8 Uhr Abende.

**Münchener Eisenbahn-Direction** Halle a. S.

**Bücher,**

als Bildbüch., Angewandten

Kunst, Gedicht., Gedicht.,

Sammlungen, Griech., Römis., Pers.,

Wörterbücher, Atlant., Conversations-

lexik., Briefsteller, Knobelsdorff.,

Wörterbuch., Weltliteratur., Zeit-

schriften u. sc. Wahl man vorzuhaben bei:

E. Lucius, Borsigstr. 24

(Schulz, Udo.)

Damm

Vollituren und Schwaderhande.

Steinmark 2.

zu freuden 10-11, 8-9 und 8-8 Uhr.



K. R. Werndl, Kurprinzstrasse 15.

(im Neubau: Johannisplatz 3/5, Eingang No. 4/5) — (Honorar: 5, 10, 15, 20 Mark, je nach der Stundenzahl u. s. w.) —

Beginn einer neuen Reihe von Winterkursen (von jetzt bis Neujahr): heute und täglich Vormittags 10 Uhr und Abends 8 Uhr.

Unter Mitwirkung von: Polizei-Assessor Dr. iur. M. Weiss, Rechtsanwalt Dr. iur. M. Berger, Chemiker Dr. phil. A. Hürlig, Sprachlehrer Dr. phil. Adrien Wagner, Dr. John Schmidt-Mac Duff, rum. Gymnasialprofessor Werkhaupt, Schuldirektor Dr. phil. O. W. Beyer, Handelslehrer August Schmidt, Lehrer Göpfert, Franke, Naumann und Mauersberger, Buchhändler Fleischer und Buchhalter Zeltner, Stenografielehrer Behrendorf, Arndt und E. Richter, Zeichnungslehrer Stellberg u. a. n.

Die Leitung: Dr. iuris L. Huberti.

## Bei der Amerikanischen Wasch- und Plätt-Anstalt

Inh.: H. Bary.

Leipzig — Gutenbergstrasse 6.

Eigene Läden: Grimmaische Strasse 5, Colonnadenstrasse 6, Zitzer Strasse 13,

erfolgt von jetzt ab in den Waschpreisen eine ganz bedeutende

### Preisermäßigung!

Damen-Wäsche	Ge-waschen, gerollt	Schränk-fertig
Hosen	9	12
Nachthemden	10	15
Nachtkleider	9	12
Blusenkleider	9	12
Unterrocke, Barchent	10	20
Schlüren	8	10
Unterhosen	8	10

Man verlangt Preisliste!

Haus-Wäsche	Schränk-fertig
Servietten	3
Tischläufer	10
Bettwäsche	10
do. kleine	8
Bezüge	12
do. kleine	10
Handtücher	4
Lappen	6
	2

## Ludwig Kathe & Sohn,

Halle a.S., Poststrasse 9/10. Leipzig, Schreiberstrasse 14.  
Fernsprecher No. 261. Fernsprecher 4121, I.

Grösstes Lager eleganter Luxus- und Sportwagen.

### Grundstücks-Versteigerung.

Am 16. October 2. J. Vormittags 10 Uhr soll in Leipzig an der Humboldtstraße unter Nr. 1 erworben, auf Artikel 2584 des Grund- und Gewerbe-Buches für die Stadt Leipzig eingetragene Villa-Grundstück erbauungsfähiger durch mich in meiner Firma, Nicolaistraße 6, II., notarisch öffentlich versteigert werden.

Die Versteigerungsbedingungen liegen bei mir zur Einsicht aus.

Leipzig, am 23. September 1896.

Justizrat Franz Julius Berger,

Röml. Hof. Notar.

Mein Comptoir und meine Wohnung befinden sich von heute ab

König-Johannstr. 13, Ecke Gust.-Adolphstr.

L. Brüg, Bank-Kommission und Assurance.

Vertretungen: Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig. Leipziger Feuerversicherungs-Anstalt. Düsseldorfer A.-Vers.-Anstalt für Transport etc.

Niederl.-Amerik. Dampfschiff-Gesellschaft.

Postdampfer nach New York via Rotterdam

2 mal wöchentlich

Billettverkauf für 1. 2. Cajette und Zwischendeck durch die Zweigniederlassung, Leipzig, Schützenstrasse 1.

Nächste Auskunft, auch über Gütertransport ebendaselbst.

Bei Beginn d. langen Winterabende

ein angenehme Unterhaltung empfohlen:

Himly's Journalisticum,

Zeitung für deutsche und ausländische Journale.

Zangenberg & Himly, Universitätsstrasse 11. Filiale: Johannisgasse 15.

Hôtel Krone, Bautzen.

Elektrisches Licht. Centralheizung.

Zimmer 2 M.

Gustav Langner, fr. Greiz 1. V.

Großes, bequemes, erstes Haus.

Hôtel „Europäischer Hof“, Erfurt,

sich dem geehrten reisenden Publicum bestens empfohlen.

Den Herren Geschäftsmännern vorzugsweise.

Elektrische Curen.

Unübertrafenes in ihrer Art. Wirkamer als alle Wassercuren.

Mit des vergangenen Erfolges der Magen-, Nieren-, Darm-, Augen- und

Rektal. Setzmittel der ausgedehnten Keimelle, Leipzig. Großstrasse 36. Berliner der

Schiff: „Königlicher Umschau“, eine objektiv reine der Kuhn-Cure. Preis 50 Pf. Gegen

10-10 Stun., 2-3 Nachts. English spoken. (Die zu den Curen nötigen eigentlichen Kosten sind verhältnisgleich.)

Dr. Bernd, Franz, Leipzig-Reinhart, Hauptstrasse 8b

Vertreten und durch geschickte

Behandlung eine gesunde

und starke Gesundheit.

11 u. 6-8. Sonntags 13-1 Uhr. Nach-

fahrt. Abend. über Nacht. Fastheits-

grau. Kosten auch billiger.

Die Tandemscheiben. Gebill. vom

Baustädter Steinweiss 5.

Rechts Gebill. Gebill. Vertreter. Befreiung. Rechts

</

## Amtlicher Theil.

### Bekanntmachung.

Für die Einrichtung der neuen Gaiernanlagen in Wölkern soll die Auflösung der eisernen Gitter, Thore und Pforten in 3 Wochen vorgenommen werden.

Grabsteinen, Grabmäler und Bedeckungen liegen in den Grabsteinkammern der Bezeichnung der Gaiernanlagen, Wölkern, Bahnhofstrasse und können sofort eingefügt, abgetragen und zum Preis von 1.5 für jedes Stück entnommen werden.

Beigleitende Angebote sind rechtmäßig und mit der Rechtschafft:

"Herstellung der Gaiernanlage zur Einrichtung

der neuen Gaiernanlage, Preis 1.5."

versieht bis zum 6. Oktober 1896. Nachmittags 5 Uhr, bei der Rauhstube, Rathaus Leipzig, 1. Obergeschoss, bestellbarstet.

Die Einrichtung, insbesondere das weitere Zusammenfügen oder Thelen der einzelnen Teile wird nachgehalten.

Leipzig, den 26. September 1896.

Der Rath der Stadt Leipzig.

In 4557. Dr. Georgi. Lüdke.

### Erledigt

Hat sich keine Bekanntmachung vom 21. Dezember 1895, den Tageblatt Gustav Albert Sperling beziehend.

Leipzig, den 26. September 1896.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Armenamt. Sp. 237. A-R. II. I. Nr. 4385. Lüdke. 26.

### Diebstahls-Bekanntmachung.

Gebrauch wurde hier ersterster angezeigt:

1) 1 überne Armentontisch mit Goldrand, Secunde, gravierte Aufschrift und Nummer 47 744, vom 21. bis 22. September;

2) 1 überne Goldmesser, ca. 18 cm lang, mit breitem Goldrand und überne Blatt in schwere Ledertasche, Neujahr September;

3) 1 überne Zylinder-Schlüsselbörse mit eingesetzten Pierchen, 1 grauer Taschenzettel mit braunem Goldrand und Stoffkette mit der Bezeichnung "Weltzeit", am 20. September;

4) 1 Jacke und 1 Weste von dunkelblauem carriés Kattun, garniert, mit brauner und weißerflecken Kettfutter im Kaschmir, 1 Hose von hellblauem carriés Stoff, mit goldgezacktem Bandfutter, am 17. September;

5) 1 englischer Schieber, neu, ohne Raum und Angel, mit Schnellknopf und 2 schwarzen eingehäuschten Ringen, am 21. September;

6) 1 Pneumatic-Rover (Cleco-Prest) schwarz lackiert, mit hellgelben Schnellknöpfen, Nummer 13 114 und dem Kennzeichen "Alban Eger", am 21. September;

7) 1 Rover (Mercedes-Diana, Nr. 16) mit der Nummer 49390, mit versteckter Ausflange, weißem Gefüll, brauner Sattel mit Goldflocken und brauner Oberfläche, am 23. September;

8) 1 Pneumatic-Rover (Premier D 1 1009) braun lackiert, mit versteckter Ausflange, durch die Buchstaben A. W. eingelegt, am 24. September;

9) 1 zweizähliger Handspiegel, grau glänzend, am 15. September;

10) 1 vierzähliger Handspiegel (Taschenspiegel) umgedreht, mit Gebrauch und neuer Deckel, am 15. September;

11) 1 zweizähliger Handspiegel, ohne Aufzug, braun lackiert, mit einem kleinen Goldbaum, am 20. September;

12) Eine 25 cm dicke Sammelhandschuh, neu, mit Messingbeschlägen, vom 26. bis 28. September.

Eineige Nachrichten über die Verluste der gestohlenen Gegenstände über den Händler sind ausgenommen, bei welcher Teilnahme ist es zu bringen.

Leipzig, den 28. September 1896.

Das Polizei-Ministerium der Stadt Leipzig.

Brücknicker.

### Versteigerung.

Im Versteigerungsraume des Königl. Amtsgerichts hat jenen

Dienstagabend, den 1. Oktober 1896,

am Vormittag 10 Uhr an,

verschiedene Möbel, 100 Stück verschiedener Hüttner und Tischdecken, sowie Waschergeschirr-Hüttner-Züge, 1 große Seilegung-Trommel, 1 Tellerdeckel mit 2 Schraubköpfen, 1 Drehtisch mit Schieber, 1 Holzschrank mit 2 Schubladen, 1 Papierkorb, 1 Kreisliche mit Schieber, 1 Musterwäsche-Aparat mit Zubehör, 1 Blöße, mit Garnituren, 3 Weinen, 1 größere Matratze verschiedenes Webart, darüber: 21 Särge Stoffdruck des königlichen Betriebs, die Leibarzt'sche Beigabekammer (ca. 4000 Särge) und dergl. nicht, gegen Versteigerung versteigert werden.

Leipzig, am 28. September 1896.

Der Gerichts-Vollzieher

beim Königl. Amtsgericht.

## Feuilleton.

### Im Taunus.

Eine Ciceron-Grinnerung aus neuem Wanderbuche am 24. September.

Von Hermann Pilz.

Wiederholt lachte mich, wenn ich in Frankfurt am Main weilte, die Vergeltung des Taunus mit ihrem imposanten Gebirge, wie im Westen mit dem sogenannten Rheingau-Gebirge bis zum alten, deutschen Strom übereintraff, zu einer Wandertour an. Schon von Bad Nauheim, das ich plötzlich wie nie nicht als Kurort, sondern als Tourist betrachtete, und was den auf einer Höhe an der Usa gelegenen Friedberg mit seinen uralten, trocken-wandhaften Bäumen auf, schmiedet der Blick schufstichig hinüber auf die leichten, blühlichen Ausläufer des Taunus, und bei klarem Horizonte ragte in der Ferne auch die Höhenlosigkeit der unkenntlichen Wupperthal ein. In voller Schönheit aber breitete sich der Taunus erst vor uns aus, wenn wir uns ihm von Frankfurt aus näherten.

Der Taunus ist der südliche Abschnitt des ostniederrheinischen Plateau und Berglandes, das sich zwischen dem lieblichen Main und der Vogels, durchzogene Lahn andeutet, und fast ganz zu dem ehemaligen Herzogthum Nassau gehört. Die sogenannte Höhe, das südliche Randgebirge, zieht sich von Hanau über Homberg, Königstein, Oppenheim und Schlangenbad gegen Südwosten dem Rheine zu und ist reich an eigenartigen Naturphänomenen.

Es war ein sonnentoller, mildes Junitag, als ich auf der Bahlinie Frankfurt-Kronberg die alte Kaiserstadt am Main verließ, um den Taunus anzutasten. Ich bewunderte den ersten Zug. Die Thürme des Domes, vor dessen Hochaltar eins die deutschen Kaiser getragen wurden, und das pastöse, in das alte Reichsparlament zu Grabe getragen wurde, schwammen noch im Frühjahr, als ich "der fränkische Lust" verließ. Die Höhe bietet anfangs wenig Interessantes. Hinter Dornheim hämpft die Sonne noch mit dem Nebel auf den Feldern, über die ein dichter, alberner Schleier gespreizt lag. Die Eisenbahn läuft am Höhfeld und Höhberg vorüber, durch Höhland. Die Getreidefelder sind von Sturm und Regen niedergepeitscht worden. Bei Riedelshausen werden die Bergmalen des Taunus sichtbar, die ein graublaues Blau umhüllen. Mehr und mehr lässt die Sonne den Schleier. Blauer wird das Himmelsgelb. Grüne, fruchtbare Gelände ziehen sich bis zum Fuß des Gebirges hin. Am fränkischen Ostrand steht die Bahn aufrecht und bringt uns den Kronberg hinein ins Gebirge. Im Kronberg verließ ich die Bahn, um mich fortan meinen Höhen anzupassen.

### Konkursverfahren.

Nach dem Nachschlag des Reichskonsuls Dr. Richard Heinrich Bleum in Leipzig, Dienstag 4. nachmittags, am 28. September 1896, Dienstagabend 10 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Reichskonsul Otto Gall freitag hier

wird zum Konkursverfahren ernannt.

Konkursverfahren sind bis zum 3. November 1896 bei dem

Reichsgericht angemeldet.

Es wird zur Beschlussfassung über die Wahl eines anderen Vermöllers, sowie über die Bezeichnung eines Gläubiger-Gutschusses und einsetzende Guale über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegebenheiten auf.

Den 19. Oktober 1896, Vormittags 11 Uhr,

und zur Auflösung der angefügten Forderungen auf.

Den 18. November 1896, Vormittags 11 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht, Zimmer 206, Termint anberaumt.

Aller Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache

oder Wert haben oder zur Konkursmasse eines Schadens sind, nach

auszugeben, nichts an die Ecke des Geschäftsbüros zu verabschieden oder zu legen, auch die Verpflichtung aufzulegen, von dem Besitzer der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Verpflichtung in Auftrag nehmen, den Konkursverwalter bis zum 28. Oktober 1896 Anspruch zu machen.

Königliches Amtsgericht zu Leipzig, Abt. II.,

K. 104/96 Nr. 4. am 28. September 1896.

Bekannt gemacht durch den Gerichtsschreiber Secr. Verf.

### Konkursverfahren.

Nach dem Nachschlag des Reichskonsuls Dr. Richard Heinrich Bleum in Leipzig, Dienstag 3. nachmittags, am 28. September 1896, Dienstagabend 11 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Reichskonsul Otto Gall hier wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursverfahren sind bis zum 3. November 1896 bei dem

Reichsgericht angemeldet.

Es wird zur Beschlussfassung über die Wahl eines anderen Vermöllers, sowie über die Bezeichnung eines Gläubiger-Gutschusses und einsetzende Guale über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegebenheiten auf.

Den 19. Oktober 1896, Vormittags 11 Uhr,

und zur Auflösung der angefügten Forderungen auf.

Den 18. November 1896, Vormittags 11 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht, Zimmer 206, Termint anberaumt.

Aller Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache

oder Wert haben oder zur Konkursmasse eines Schadens sind, nach

auszugeben, nichts an die Ecke des Geschäftsbüros zu verabschieden

oder zu legen, auch die Verpflichtung aufzulegen, von dem Besitzer

der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Verpflichtung in Auftrag nehmen, den Konkursverwalter bis zum 28. Oktober 1896 Anspruch zu machen.

Königliches Amtsgericht zu Leipzig, Abt. II.,

K. 104/96 Nr. 4. am 28. September 1896.

Bekannt gemacht durch den Gerichtsschreiber Secr. Verf.

### Konkursverfahren.

Nach dem Nachschlag des Reichskonsuls Dr. Richard Heinrich Bleum in Leipzig, Dienstag 3. nachmittags, am 28. September 1896, Dienstagabend 11 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Reichskonsul Otto Gall hier wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursverfahren sind bis zum 3. November 1896 bei dem

Reichsgericht angemeldet.

Es wird zur Beschlussfassung über die Wahl eines anderen Vermöllers, sowie über die Bezeichnung eines Gläubiger-Gutschusses und einsetzende Guale über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegebenheiten auf.

Den 19. Oktober 1896, Vormittags 11 Uhr,

und zur Auflösung der angefügten Forderungen auf.

Den 18. November 1896, Vormittags 11 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht, Zimmer 206, Termint anberaumt.

Aller Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache

oder Wert haben oder zur Konkursmasse eines Schadens sind, nach

auszugeben, nichts an die Ecke des Geschäftsbüros zu verabschieden

oder zu legen, auch die Verpflichtung aufzulegen, von dem Besitzer

der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Verpflichtung in Auftrag nehmen, den Konkursverwalter bis zum 28. Oktober 1896 Anspruch zu machen.

Königliches Amtsgericht zu Leipzig, Abt. II.,

K. 104/96 Nr. 4. am 28. September 1896.

Bekannt gemacht durch den Gerichtsschreiber Secr. Verf.

### Colonial-Nachrichten.

Mit der wirtschaftlichen Entwicklung von Deutsch-Südwestafrika, jenseit davon die South West Africa Company beteiligt ist, ein Artikel des "Deutschen Colonialist". In diesem Artikel wird erläutert, dass jenseit die Kompanie zu ihrem Generaldirektor in Südwürttemberg den höchsten Preiseleiter ist. Dr. Hartmann befiehlt und dieser durch den Betriebsrat des Hauptquartiers des Südwestafrikas, das jenseit die Sitz des Betriebsrats ist, mit einem jährlichen Gehalt von jährlich 1500 A. und einer Umlaufprämie, die über 1000 A. monatlich 20 A. besteht, bestellt ist.

Der Betrieb verfügt über eine eigene Bahnlinie, die von Windhoek bis nach Keetmanshoop führt.

Die Bahnlinie ist über 1000 A. lang und kostet 100 A. pro Tag.

Die Bahnlinie ist über 1000 A. lang und kostet 100 A. pro Tag.

Die Bahnlinie ist über 1000 A. lang und kostet 100 A. pro Tag.

Die Bahnlinie ist über 1000 A. lang und kostet 100 A. pro Tag.

Die Bahnlinie ist über 1000 A. lang und kostet 100 A. pro Tag.

Die Bahnlinie ist über 1000 A. lang und kostet 100 A. pro Tag.

Die Bahnlinie ist über 1000 A. lang und kostet 100 A. pro Tag.

Die Bahnlinie ist über 1000 A. lang und kostet 100 A. pro Tag.

Die Bahnlinie ist über 1000 A. lang und kostet 100 A. pro Tag.









**Möbel, Spiegel und Polsterwaaren,**  
solle Arbeit, empfiehlt je billigen Preisen, sowie Ausführung aller Arbeiten von jedem Material werden schnell und gut geleistet, daselbst längst am besten das höchste Besteck meines Geschäftes.

**J. Ehr. Fischer,**

an der Bleche Nr. 11, auf Gang Dorothaeistraße 1, Promenade.

**Für Brauerei und Restaurateure.**

Das auf den Berliner Gewerbe-Ausstellung befindliche **Schankzelt "Riesenzeit"** ist zu verkaufen oder für Sommer 1897 zu vermieten.  
Herrn C. Gericke, Hof-Zimmermeister, Brauhaus.

**Ausstellungs-Buffet** zu verkaufen oder zu vermieten  
Salomonstraße 25.

## Ausstellungsschrank

### zu verkaufen,

funktionell stilisch gearbeitet in Sammelerien mit Glas.  
Der Schrank ist ab 15. Oktober 2. Q. in Nürnberg erhältlich. Preis  
300,- — Geeignet für Juweliere ob. Berg.

Photographie in der Expedition dieses Blattes zu sehen.



Hiermit beehe ich mich ganz ergeben anzugeben, daß dieser Tag wiederum ein großer Transport von mir persönlich eingeführter englischer und irischer Pferde eingetroffen ist.

Darunter befinden sich erstklassige

**Jagd-, Reit- u. Wagenpferde**  
in allen Farben und Größen.  
Ich stelle die Pferde in meinen Stallungen zur ges. Auswahl.

J. Bujarsky Nachf.

Leipzig.

**Ernst Sack,**

Universitäts-Schulmeister,  
Hotellerer.

Ein Posten gut erhaltene Zigarren u.  
Pfeifen sind bestellbar zu verkaufen.  
Offer unter W. 5222 bei Rudolf  
Mosse, Leipzig.

Große Zigarettenmasse, best. Schreib-  
pult, Kopypresse, Kaffeeküche, Porzellan  
Zuckerbörse 29, IV.

### Abbruch.

Katharinenstraße 15-17 bilden zu ver-  
kaufen. Küchen, Tücher, Decken, Stoffe,  
Geschnüre, Glashütte, Vorhänge, Vor-  
hänge, Tücher, Tischdecken, Tischtücher, Sä-  
cken, Rahmen, Tassen, Kästen, Steine und  
Stühle, Fensterbretter, u. s. d. auf erf. Preis.

**Abbruch** Salomonstr. 25, Feuerholz,  
Steinkohlen, Spiegelglas,  
2 Schreibkabinen, 2 Spiegel, 1 Buffet, 1 kleiner  
Küchengabinett und 1 Küchengarten, 1 Tresor  
mit Doppelschlüssel u. c.

### Brüder Pfefferdinger

abgegeben. Wollstein, Katharinenstr. 26.

**Einige wenig gebrauchte Wagen,**  
als: Londoner, Vassouet, 2 Halbwagen,  
2 Kutschwagen u. 2 Pompwagen sind  
zu verkaufen. Wackerle, 26, I. Bühl.

Eig. Gläser, 2 Pedestriane, Holländische,  
Doppelz. Kreis, Busungswagen, 1-2-3-Gesch.,  
Juden-Geschirr usw. Hellecke Str. 2c.

1 neue Fleißwagen billig zu ver-  
kaufen. Böhlendorf, Berger, 5. Rudolf Grümmer.

Eine einf. Wagen, passend f. Kutschieren,  
eine neue Karliwagen mit Gesichtern billig  
zu verkaufen. Hellecke Str. 64.

Neue u. Altbauwagen sind zu verkaufen  
bei Karl Sachse, Gerberstraße 9.

Handwagen, 2- u. 4-Räder, billig zu ver-  
kaufen. Hellecke Str. 6, Hof rechts.

43 Hand- und Kutschwagen Schönfeldstr. 48.

Hand- u. Geschäftswagen Tübkestrasse 68.

1 noch gut e. Kinderwagen m. Gummi-  
rädern ab 1. L. zu ver. Söderstr. 12, II.

**Kindersportwagen,**

2 Räder, zu verkaufen  
Waldstraße Nr. 36, I.

Jahre älter zu herabgesetzten Preisen  
billiger denn je, richtig Wagen und Auto-  
kraft, Geeignet für kleine, Geschäft, Kindergarten  
und Berg. Bruno Ziegler, 2. Rennweg.

Ein neuer Halb-Kennen (Mosse), über-  
zeugend, leicht und billig zu ver-  
kaufen. Offer unter V. 5221 bei Rudolf  
Mosse, Leipzig.

**Englisches Blutpferd,**  
8 Jahre, 6 Volt, ohne Ohren, ohne  
Rückenspannvorrichtung. Werde billig  
zu verkaufen. Gezeichnet m. dem  
großen German. Garten 16, IV.

**Pferde-Verkauf.**  
10 Stück schwere und Mittelpferde  
und preiswert zu verkaufen  
Seiner Straße 19.

**Reitpferd,**

Geldmarktmallach, ohne Ohren, 1,70 hoch,  
komplett geritten, trappensattel, nicht  
verzweigt zu verkaufen. Webers d. Herrn  
Goldschmiede Besener, Galerie zu West  
(West), Dr. Goldschmiede 13.

**Englisches Blutpferd,**  
8 Jahre, 6 Volt, ohne Ohren, ohne  
Rückenspannvorrichtung. Werde billig  
zu verkaufen. Gezeichnet m. dem  
großen German. Garten 16, IV.

**Pferde-Verkauf.**  
10 Stück schwere und Mittelpferde  
und preiswert zu verkaufen  
Seiner Straße 19.

**Reitpferd,**

Geldmarktmallach, ohne Ohren, 1,70 hoch,  
komplett geritten, trappensattel, nicht  
verzweigt zu verkaufen. Webers d. Herrn  
Goldschmiede Besener, Galerie zu West  
(West), Dr. Goldschmiede 13.

**Englisches Blutpferd,**  
8 Jahre, 6 Volt, ohne Ohren, ohne  
Rückenspannvorrichtung. Werde billig  
zu verkaufen. Gezeichnet m. dem  
großen German. Garten 16, IV.

**Pferde-Verkauf.**  
10 Stück schwere und Mittelpferde  
und preiswert zu verkaufen  
Seiner Straße 19.

**Reitpferd,**

Geldmarktmallach, ohne Ohren, 1,70 hoch,  
komplett geritten, trappensattel, nicht  
verzweigt zu verkaufen. Webers d. Herrn  
Goldschmiede Besener, Galerie zu West  
(West), Dr. Goldschmiede 13.

**Englisches Blutpferd,**  
8 Jahre, 6 Volt, ohne Ohren, ohne  
Rückenspannvorrichtung. Werde billig  
zu verkaufen. Gezeichnet m. dem  
großen German. Garten 16, IV.

**Pferde-Verkauf.**  
10 Stück schwere und Mittelpferde  
und preiswert zu verkaufen  
Seiner Straße 19.

**Reitpferd,**

Geldmarktmallach, ohne Ohren, 1,70 hoch,  
komplett geritten, trappensattel, nicht  
verzweigt zu verkaufen. Webers d. Herrn  
Goldschmiede Besener, Galerie zu West  
(West), Dr. Goldschmiede 13.

**Englisches Blutpferd,**  
8 Jahre, 6 Volt, ohne Ohren, ohne  
Rückenspannvorrichtung. Werde billig  
zu verkaufen. Gezeichnet m. dem  
großen German. Garten 16, IV.

**Pferde-Verkauf.**  
10 Stück schwere und Mittelpferde  
und preiswert zu verkaufen  
Seiner Straße 19.

**Reitpferd,**

Geldmarktmallach, ohne Ohren, 1,70 hoch,  
komplett geritten, trappensattel, nicht  
verzweigt zu verkaufen. Webers d. Herrn  
Goldschmiede Besener, Galerie zu West  
(West), Dr. Goldschmiede 13.

**Englisches Blutpferd,**  
8 Jahre, 6 Volt, ohne Ohren, ohne  
Rückenspannvorrichtung. Werde billig  
zu verkaufen. Gezeichnet m. dem  
großen German. Garten 16, IV.

**Pferde-Verkauf.**  
10 Stück schwere und Mittelpferde  
und preiswert zu verkaufen  
Seiner Straße 19.

**Reitpferd,**

Geldmarktmallach, ohne Ohren, 1,70 hoch,  
komplett geritten, trappensattel, nicht  
verzweigt zu verkaufen. Webers d. Herrn  
Goldschmiede Besener, Galerie zu West  
(West), Dr. Goldschmiede 13.

**Englisches Blutpferd,**  
8 Jahre, 6 Volt, ohne Ohren, ohne  
Rückenspannvorrichtung. Werde billig  
zu verkaufen. Gezeichnet m. dem  
großen German. Garten 16, IV.

**Pferde-Verkauf.**  
10 Stück schwere und Mittelpferde  
und preiswert zu verkaufen  
Seiner Straße 19.

**Reitpferd,**

Geldmarktmallach, ohne Ohren, 1,70 hoch,  
komplett geritten, trappensattel, nicht  
verzweigt zu verkaufen. Webers d. Herrn  
Goldschmiede Besener, Galerie zu West  
(West), Dr. Goldschmiede 13.

**Englisches Blutpferd,**  
8 Jahre, 6 Volt, ohne Ohren, ohne  
Rückenspannvorrichtung. Werde billig  
zu verkaufen. Gezeichnet m. dem  
großen German. Garten 16, IV.

**Pferde-Verkauf.**  
10 Stück schwere und Mittelpferde  
und preiswert zu verkaufen  
Seiner Straße 19.

**Reitpferd,**

Geldmarktmallach, ohne Ohren, 1,70 hoch,  
komplett geritten, trappensattel, nicht  
verzweigt zu verkaufen. Webers d. Herrn  
Goldschmiede Besener, Galerie zu West  
(West), Dr. Goldschmiede 13.

**Englisches Blutpferd,**  
8 Jahre, 6 Volt, ohne Ohren, ohne  
Rückenspannvorrichtung. Werde billig  
zu verkaufen. Gezeichnet m. dem  
großen German. Garten 16, IV.

**Pferde-Verkauf.**  
10 Stück schwere und Mittelpferde  
und preiswert zu verkaufen  
Seiner Straße 19.

**Reitpferd,**

Geldmarktmallach, ohne Ohren, 1,70 hoch,  
komplett geritten, trappensattel, nicht  
verzweigt zu verkaufen. Webers d. Herrn  
Goldschmiede Besener, Galerie zu West  
(West), Dr. Goldschmiede 13.

**Englisches Blutpferd,**  
8 Jahre, 6 Volt, ohne Ohren, ohne  
Rückenspannvorrichtung. Werde billig  
zu verkaufen. Gezeichnet m. dem  
großen German. Garten 16, IV.

**Pferde-Verkauf.**  
10 Stück schwere und Mittelpferde  
und preiswert zu verkaufen  
Seiner Straße 19.

**Reitpferd,**

Geldmarktmallach, ohne Ohren, 1,70 hoch,  
komplett geritten, trappensattel, nicht  
verzweigt zu verkaufen. Webers d. Herrn  
Goldschmiede Besener, Galerie zu West  
(West), Dr. Goldschmiede 13.

**Englisches Blutpferd,**  
8 Jahre, 6 Volt, ohne Ohren, ohne  
Rückenspannvorrichtung. Werde billig  
zu verkaufen. Gezeichnet m. dem  
großen German. Garten 16, IV.

**Pferde-Verkauf.**  
10 Stück schwere und Mittelpferde  
und preiswert zu verkaufen  
Seiner Straße 19.

**Reitpferd,**

Geldmarktmallach, ohne Ohren, 1,70 hoch,  
komplett geritten, trappensattel, nicht  
verzweigt zu verkaufen. Webers d. Herrn  
Goldschmiede Besener, Galerie zu West  
(West), Dr. Goldschmiede 13.

**Englisches Blutpferd,**  
8 Jahre, 6 Volt, ohne Ohren, ohne  
Rückenspannvorrichtung. Werde billig  
zu verkaufen. Gezeichnet m. dem  
großen German. Garten 16, IV.

**Pferde-Verkauf.**  
10 Stück schwere und Mittelpferde  
und preiswert zu verkaufen  
Seiner Straße 19.

**Reitpferd,**

Geldmarktmallach, ohne Ohren, 1,70 hoch,  
komplett geritten, trappensattel, nicht  
verzweigt zu verkaufen. Webers d. Herrn  
Goldschmiede Besener, Galerie zu West  
(West), Dr. Goldschmiede 13.

**Englisches Blutpferd,**  
8 Jahre, 6 Volt, ohne Ohren, ohne  
Rückenspannvorrichtung. Werde billig  
zu verkaufen. Gezeichnet m. dem  
großen German. Garten 16, IV.

**Pferde-Verkauf.**  
10 Stück schwere und Mittelpferde  
und preiswert zu verkaufen  
Seiner Straße 19.

**Reitpferd,**

Geldmarktmallach, ohne Ohren, 1,70 hoch,  
komplett geritten, trappensattel, nicht  
verzweigt zu verkaufen. Webers d. Herrn  
Goldschmiede Besener, Galerie zu West  
(West), Dr. Goldschmiede 13.

**Englisches Blutpferd,**  
8 Jahre, 6 Volt, ohne Ohren, ohne  
Rückenspannvorrichtung. Werde billig  
zu verkaufen. Gezeichnet m. dem  
großen German. Garten 16, IV.

**Pferde-Verkauf.**  
10 Stück schwere und Mittelpferde  
und preiswert zu verkaufen  
Seiner Straße 19.

**Reitpferd,**

Geldmarktmallach, ohne Ohren, 1,70 hoch,  
komplett geritten, trappensattel, nicht  
verzweigt zu verkaufen. Webers d. Herrn  
Goldschmiede Besener, Galerie zu West  
(West), Dr. Goldschmiede 13.

**Englisches Blutpferd,**  
8 Jahre, 6 Volt, ohne Ohren, ohne  
Rückenspannvorrichtung. Werde billig  
zu verkaufen. Gezeichnet m. dem  
großen German. Garten 16, IV.

**Pferde-Verkauf.**  
10 Stück schwere und Mittelpferde  
und preiswert zu verkaufen  
Seiner Straße 19.

**Reitpferd,**

Geldmarktmallach, ohne Ohren, 1,70 hoch,  
komplett geritten, trappensattel, nicht  
verzweigt zu verkaufen. Webers d. Herrn  
Goldschmiede Besener, Galerie zu West  
(West), Dr. Goldschmiede 13.

**Englisches Blutpferd,**  
8 Jahre, 6 Volt, ohne Ohren, ohne  
Rückenspannvorrichtung. Werde billig  
zu verkaufen. Gezeichnet m. dem  
großen German. Garten 16, IV.

**Pferde-Verkauf.**  
10 Stück schwere und Mittelpferde  
und preiswert zu verkaufen  
Seiner Straße 19.

**Reitpferd,</**

# 3. Beilage z. Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 496, Dienstag, 29. September 1896. (Morgen-Ausgabe.)

Kommiss aller Branden  
plaziert durch Reuter's Bureau,  
Dresden, Reichsbahnstr.

## Commis-Gesuch.

Sie sind Nachunternehmerin eines grossen Ladens  
und haben eine jüngere Kommissin, der  
mit den Kunden vertraut ist und einige Erfahrung  
in der leichten Korrespondenz und Buch-  
führung besitzt. Bitte Referenzen ertheilen!

Berlisch M. Königsworther,  
Brück 47.

Sie durchaus tüchtige und den  
empfohlenen

## Verkäufer

der Papierbranche wird sofort gesucht.  
Angebote mit Angabe des Gehaltsantrages  
bitte unter C. P. 771 an "Invaliden-  
dank", Dresden.

Wir unter Zeidenwaren-  
Spezialgeschäft suchen wir einen  
gut gesetzten

## Decorateur

für kleinere Arrangements, Rehe-  
serungen und Geburtstagsfeiern  
betreuen von C. P. 396 an "Hansen-  
stein & Vogler", A.-G., hier.

Ein tüchtiger Verkäufer,  
der große Geschäfte geschickt dekorieren  
kann, wir sofort gesucht.

## Gottschalk & Leipziger,

Plauen i. V.

Ein junger Mann

wird für Lager eines Hauses  
und Büchergeschäfts "Gongress-Gebühren"  
per 1. Oktober gesucht. Besuchsanträge  
ertheilen, öffnet mit Gehaltsscheinchen  
bis 30. d. W. unter Z. 5056 an die Firma d. B. St. zu Linden.

## Aetherische Öle.

Sie das Lager einer grösseren ätherischen  
Firma hier wird per 1. Oktober, ein ca.  
16jähr. junger Mann gesucht, welcher,  
wenn möglich, um Abreisen nach Südkalifornien  
bereit ist.

Referenzen unter U. 390 an Hansen-  
stein & Vogler, A.-G., Leipzig, etc.

2 Expedienten

sind Rechtsanwälte Dr. jur. Max Berger,  
Leipzig, Markt 3.

Jüngere Schreiber

mit früherer Röntgenfertigkeit sofort gesucht.

Bitte Referenzen und Gehaltsscheinchen  
unter U. 221 in die Expedition d. Blattes

Untergründen sucht per sofort einen jungen  
Mann auf Schreiber. Antragsteller unter U.

R. Jungmann, Central-Halle.

Junger Mann (Schreiber), tüchtiger  
Rechner, mit früherer Handlichkeit sofort gesucht.

Öffnet mit Gehaltsscheinchen und U. 194 in die Expedition dieses Blattes erh.

Junger Schreiber

mit guter Handlichkeit sofort per sofort gesucht.

Öffnet mit Gehaltsscheinchen unter U. 227 in die Expedition dieses Blattes erh.

Ein junger Schreiber,

16-18 Jahre alt, möglichst im Buchhandel gewesen, sofort gesucht.

Öffnet mit Gehaltsscheinchen unter U. 228 in die Expedition d. Blattes

Untergründen sucht per sofort einen jungen  
Mann auf Schreiber. Antragsteller unter U.

R. Jungmann, Central-Halle.

Ein tüchtiger Buchbinder,

der möglichst in Buchbindereien gewesen ist,  
mit Buchbindereien umgehen kann und mit  
der Schneidermeisterin verbündet ist.

Leipziger Gutenberg-Haus

H. W. O. Spiegel, Leipziger Markt 21.

Junger Kartonagenarbeiter jeglicher

Qualität, Hesse & Flicker, Königstraße 12.

Eine durchaus tüchtiger

Gelbgießer,

der kleinen verarbeitet, den an einer Betriebs-  
stelle gründet, nicht sofort bei jedem Laden  
in eine kleine Werkstatt gesucht. Ref. off. u.  
Z. 5018 in die Expedition dieses Blattes erh.

Tüchtige Oberdruckmacherin nicht

Büro, Dresdnerstr. 1.

Grüne Schlosser aus Schule u. St. 28.

Ein junger Schlosser gesucht Bagatellstr. 5.

Tüchtige Schlosser nicht

Albert Blaue, Schlesische Str.

Zähne

Preher und Schlosser

gesucht. Gebr. Watzel,

Wolfsbergerstr. 12.

Tüchtige Kremmacherin sucht

Stehl & Hofbeck, Lange Straße 4.

Junge fröhliche Arbeiterin

sucht Schubers, Werner & Stein,

Schnellpresserei, nicht.

Ein Arbeiter a. d. Holzabfuhrwagen wird

gesucht Linkebau, Ritter-Wilhelmsstraße 28.

Tüchtiger Schuhmacher

gesucht. S. Heubach, Gemmestr. 11.

## Tüchtige Tagschnneider,

aber nur solche, gegen hohe Lohn per sofort gesucht.

## Aug. Polich,

Abtheilung für Herren-Confection,  
Goldschmiede 3, beim Postamt.

## 2 Klempnergesellen

gute Klempner, nicht gegen hohe Lohn sofort gesucht.

R. Fritzsche, Altenburg.

1 tücht. Klempner, 1. Bau u. Wasser,

A. Gebr. Döben, Seidenstrasse 21. 43.

Tüchtige Politir und Po-

lierinnen und 1 Bandsägen-

schniederin nicht gesucht

H. Gohl, Goldschmiedestraße 49.

Gesucht wird von sofortigen Kontakt ein

solider, fleißiger Redner, Alter ungefähr

15 Jahre.

Burgstädt, Hotel „Deutsches Haus“.

Gellner, 17-20 J. 1. Stock, Burgstr. 13. III.

Gesucht wird von sofortigen Kontakt ein

solider, fleißiger Redner, Alter ungefähr

15 Jahre.

Burgstädt, Hotel „Deutsches Haus“.

Gellner, 17-20 J. 1. Stock, Burgstr. 13. III.

Tüchtiges Gesuch.

Der ein grösster Klempner ist seit 25

Jahren 1897 oder fehlt (heute, per sofort)

eine Lehrling mit gutem Schleifkunststück

gesucht. Dennoch ist in Sachsen geboten,

in Sachsen-Lauenburgischen Kreisgebiet

ausgeführt. Klempnerlehrer öffnen unter U. 12 in die Expedition d. Bl. zu Löbau.

Ein Maschineneinbauer und ein

Haushaltsteicher

Namen sofort in Löbau treten.

Königstraße 41.

2 tücht. Maschineneinbauer für Steinen-

n. Röntgenstr. nicht Albert Böhm, Fleischer,

Fleischerei gel. Reichsstraße 10, Königs-

feldstr. 6.

Tüchtiges Holzbrecholer nicht

C. Wenzel, Röntgenstr. 12.

Jüng. einfaches Möbelsticker gesucht

Kaufm. Schule, Poststraße 14. III.

Ein Maschineneinbauer und ein

Haushaltsteicher

Namen sofort in Löbau treten.

Königstraße 41.

3 tücht. Maschineneinbauer für Steinen-

n. Röntgenstr. nicht Albert Böhm, Fleischer,

Fleischerei gel. Reichsstraße 10, Königs-

feldstr. 6.

Tüchtiges Holzbrecholer nicht

C. Wenzel, Röntgenstr. 12.

Jüng. einfaches Möbelsticker gesucht

Kaufm. Schule, Poststraße 14. III.

Ein Maschineneinbauer und ein

Haushaltsteicher

Namen sofort in Löbau treten.

Königstraße 41.

4 tücht. Maschineneinbauer für Steinen-

n. Röntgenstr. nicht Albert Böhm, Fleischer,

Fleischerei gel. Reichsstraße 10, Königs-

feldstr. 6.

Tüchtiges Holzbrecholer nicht

C. Wenzel, Röntgenstr. 12.

Jüng. einfaches Möbelsticker gesucht

Kaufm. Schule, Poststraße 14. III.

Ein Maschineneinbauer und ein

Haushaltsteicher

Namen sofort in Löbau treten.

Königstraße 41.

5 tücht. Maschineneinbauer für Steinen-

n. Röntgenstr. nicht Albert Böhm, Fleischer,

Fleischerei gel. Reichsstraße 10, Königs-

feldstr. 6.

Tüchtiges Holzbrecholer nicht

C. Wenzel, Röntgenstr. 12.

Jüng. einfaches Möbelsticker gesucht

Kaufm. Schule, Poststraße 14. III.

Ein Maschineneinbauer und ein

Haushaltsteicher

Namen sofort in Löbau treten.

Königstraße 41.

6 tücht. Maschineneinbauer für Steinen-

n. Röntgenstr. nicht Albert Böhm, Fleischer,

Fleischerei gel. Reichsstraße 10, Königs-

feldstr. 6.

Tüchtiges Holzbrecholer nicht

C. Wenzel, Röntgenstr. 12.

Jüng. einfaches Möbelsticker gesucht

Kaufm. Schule, Poststraße 14. III.

Ein Maschineneinbauer und ein

Haushaltsteicher

Namen sofort in Löbau treten.

Königstraße 41.

7 tücht. Maschineneinbauer für Steinen-

n. Röntgenstr. nicht Albert Böhm, Fleischer,

Fleischerei gel. Reichsstraße 10, Königs-

feldstr. 6.

Tüchtiges Holzbrech



# Bismarckstraße 6

ist die große herrschaftliche Wohnung im I. Obergeschoß, 10 Zimmer und Salon, mit reichl. Zubehör, elektrischer Beleuchtungsanlage, neu hergerichtet, event. auch Stallung, Remise ic. per 1. April oder früher zu vermieten. Besichtigung jederzeit durch den Hausmann.

Näheres beim Besitzer, Brühl 52, I.

Per 1. October 1896 ist zu vermieten  
Querstr. 26/28, linker Flügel, 3. Etage,  
bestehend aus 6 Zimmern, 2 Kammern, Badezimmer, Wirtschaftsräumen.  
Wieder 1800.

Zu befrachten zwischen 11 und 1 Uhr. Näheres beim Hausmann.

## Grassistrasse 28

Per 1. April 1897 ist zu vermieten  
Querstr. 26/28, linker Flügel, 3. Etage, 10-12 Vorm.,  
2-5 Nachm. Näheres beim Hausmeister.

An der Pleisse No. 10, III. Etage links

### (Dorotheenkof)

Wohnung, entw. 5 Zimmer, Küche, Kammer, Bad etc. im III. Stock  
und in der Mansarde, verbunden durch eigene breue Treppen.  
3 Zimmer und 1 Kammer, per sofort oder 1. April 1897 wegzu-  
holen zu vermieten.

Näheres dasselbe oder beim Besitzer Architekt Jacobi.

## Wiesenstrasse 1

Per 1. April 1897 ist zu vermieten, 150 A  
Besichtigung von 10 Uhr Sonntags. Näheres dientlich Gastengebäude vorstere rechts.

## Elsterstraße 20

Per 1. April 1897 eine halbe vierte Etage, bestehend aus 6 Stuben u. reichl. Badek. eventuell mit Gartn. zu vermieten. Näheres dasselb. 2. Etage.

Am Römerplatz, 150 A, höchst confortable Wohnung sofort

zu vermieten.

## Am Rosenthal,

Christianstraße 2 u. 3, nicht an der Waldstraße (dicht. Wohn.), in herrlicher freier und  
grüner Lage, auf sofort oder später noch Wohnungen zu 650 bis 825 A mit 3 bzw.

4 Zimmern, Baderäumung und Zubehör, auch mit Gartn. zu vermieten.

## Herrschäftliche Wohnungen

in neuem Hause der König-Johannstraße u. Auguststraße, 7 Zimmer, Bad, Veranda u. reichliches Zubehör, im Preis von 1300 bis 1850 A per 1. April

zu vermieten. Alles Nähere dasselbe beim Besitzer.

## Leplaystrasse 10

sofort oder später möglich zu vermieten, Salen mit Balkon, 5 Zimmer, Bad, Kloset, Küche und reichliches Zubehör. Preis 1200 A. Näheres b. Hausin, diese 3 Mal bringen.

## Dresdner Straße 2 und Gerichtsweg-Ecke

sind hochwertige, Wohnungen mit Badeeinrichtung, Waschraum ic. 450-1080 A, reichlich oder später zu vermieten. Näheres im Blumenladen ob. b. Hausmeier, 4. Et. I.

## Heinrichstraße Nr. 40, Neubau,

had früher 2. geräumige Logis im Preis von 400-500 A sofort oder 1. April 1897 zu  
vermieten. Zu erzeugen Neubau, Heinrichstraße 38, I. zum Besitzer.

## Elegante Villa-Wohnungen

am Rosenthal in Gohlis, Turnerstraße Nr. 25 u. 27, im Preis von 1600-2100, bzw. 3000 A per sofort oder später zu vermieten.

**Gohlis**, Hauptstr. 25 u. 23b, kleine Wohn. mit Bcr., ein Stöbenamt, an 3 etagr. Stuben, für 400, 450 A. Näheres Nr. 25, G.-G. I. liest.

## Humboldtstraße 26

Per 1. April 1897 kleine Wohnung 2. Et. für 600 A. Näheres d. part. b. Wooldorf.

## Mendelssohnstr. 4

2. Etage, 4 Zimmer u. Zubehör, sofort zu vermieten. Näheres vorstere.

Berliner Straße Nr. 17

eine fd. Wohnung, 2. Et., 3 zwisch., 2 zwisch. Zimmer u. Bad, sofort zu verm. Näheres vorstere.

Elienseite 71 2. Et., 2. Etage, neu

ausgerichtet, 450 A. zu verm. Näheres Kaiser-Wilhelmstraße 14.

## Carolinestraße 23

in ein Logis zu 600 A. 300 A per 1. Oktober oder später zu verm. Zu er. Hof part. rechts.

## Nordviertel

Per 1. April 1897 800 A. Näher. Görlitz Nr. 11, I.

Zu vermieten jedoch Ritterstraße 11, im groß. kleineren Wohnungen, Stube u. Kammer, für 120 A. Näher beim Hausmann besitzen.

## Berliner Straße 19

Per 1. April 1897 500 A. wenigstens holt, oder später zu vermieten. 1 Jahr Eins

verzögert der frühere Mietz.

## Turnerstraße 11

3. Etage für 500 A jährlich vom 1. Oktober ab zu vermieten. Näheres dasselb. beim Hausmann, 4. Etage.

Für 1. April 1897 ist die 3. Etage (Salon, 6 Zimmer u. Zubehör) 13 zu vermieten. Näheres dasselb. vorstere.

Leipziger Straße 12 kleine Wohnung mit großer Badeeinrichtung, 500 A. zu vermieten.

Per 1. April 1897 400 A. 300 A. zu verm. Näheres Dr. Rosenthal, Schlippenbach 1.

## Hochparterre,

6 Stuben u. Bad, auch Veranda und Garten. Preis 1650, zu vermieten und 1. April zu bezahlen.

Per 1. April 1897 700 A. 650 A. zu verm. Näheres Dr. Rosenthal, Schlippenbach 1.

## Eisenbahnstraße 35

1., 2., 3. Etage im Preis von 650-850 A. kleine Wohnungen, 5 Rum., Balkon, Erker u. reichl. Badek. ist. od. sp. 1. Et., 1. Et., 2. Et., 3. Et., 4. Et., 5. Et., 6. Et., 7. Et., 8. Et., 9. Et., 10. Et., 11. Et., 12. Et., 13. Et., 14. Et., 15. Et., 16. Et., 17. Et., 18. Et., 19. Et., 20. Et., 21. Et., 22. Et., 23. Et., 24. Et., 25. Et., 26. Et., 27. Et., 28. Et., 29. Et., 30. Et., 31. Et., 32. Et., 33. Et., 34. Et., 35. Et., 36. Et., 37. Et., 38. Et., 39. Et., 40. Et., 41. Et., 42. Et., 43. Et., 44. Et., 45. Et., 46. Et., 47. Et., 48. Et., 49. Et., 50. Et., 51. Et., 52. Et., 53. Et., 54. Et., 55. Et., 56. Et., 57. Et., 58. Et., 59. Et., 60. Et., 61. Et., 62. Et., 63. Et., 64. Et., 65. Et., 66. Et., 67. Et., 68. Et., 69. Et., 70. Et., 71. Et., 72. Et., 73. Et., 74. Et., 75. Et., 76. Et., 77. Et., 78. Et., 79. Et., 80. Et., 81. Et., 82. Et., 83. Et., 84. Et., 85. Et., 86. Et., 87. Et., 88. Et., 89. Et., 90. Et., 91. Et., 92. Et., 93. Et., 94. Et., 95. Et., 96. Et., 97. Et., 98. Et., 99. Et., 100. Et., 101. Et., 102. Et., 103. Et., 104. Et., 105. Et., 106. Et., 107. Et., 108. Et., 109. Et., 110. Et., 111. Et., 112. Et., 113. Et., 114. Et., 115. Et., 116. Et., 117. Et., 118. Et., 119. Et., 120. Et., 121. Et., 122. Et., 123. Et., 124. Et., 125. Et., 126. Et., 127. Et., 128. Et., 129. Et., 130. Et., 131. Et., 132. Et., 133. Et., 134. Et., 135. Et., 136. Et., 137. Et., 138. Et., 139. Et., 140. Et., 141. Et., 142. Et., 143. Et., 144. Et., 145. Et., 146. Et., 147. Et., 148. Et., 149. Et., 150. Et., 151. Et., 152. Et., 153. Et., 154. Et., 155. Et., 156. Et., 157. Et., 158. Et., 159. Et., 160. Et., 161. Et., 162. Et., 163. Et., 164. Et., 165. Et., 166. Et., 167. Et., 168. Et., 169. Et., 170. Et., 171. Et., 172. Et., 173. Et., 174. Et., 175. Et., 176. Et., 177. Et., 178. Et., 179. Et., 180. Et., 181. Et., 182. Et., 183. Et., 184. Et., 185. Et., 186. Et., 187. Et., 188. Et., 189. Et., 190. Et., 191. Et., 192. Et., 193. Et., 194. Et., 195. Et., 196. Et., 197. Et., 198. Et., 199. Et., 200. Et., 201. Et., 202. Et., 203. Et., 204. Et., 205. Et., 206. Et., 207. Et., 208. Et., 209. Et., 210. Et., 211. Et., 212. Et., 213. Et., 214. Et., 215. Et., 216. Et., 217. Et., 218. Et., 219. Et., 220. Et., 221. Et., 222. Et., 223. Et., 224. Et., 225. Et., 226. Et., 227. Et., 228. Et., 229. Et., 230. Et., 231. Et., 232. Et., 233. Et., 234. Et., 235. Et., 236. Et., 237. Et., 238. Et., 239. Et., 240. Et., 241. Et., 242. Et., 243. Et., 244. Et., 245. Et., 246. Et., 247. Et., 248. Et., 249. Et., 250. Et., 251. Et., 252. Et., 253. Et., 254. Et., 255. Et., 256. Et., 257. Et., 258. Et., 259. Et., 260. Et., 261. Et., 262. Et., 263. Et., 264. Et., 265. Et., 266. Et., 267. Et., 268. Et., 269. Et., 270. Et., 271. Et., 272. Et., 273. Et., 274. Et., 275. Et., 276. Et., 277. Et., 278. Et., 279. Et., 280. Et., 281. Et., 282. Et., 283. Et., 284. Et., 285. Et., 286. Et., 287. Et., 288. Et., 289. Et., 290. Et., 291. Et., 292. Et., 293. Et., 294. Et., 295. Et., 296. Et., 297. Et., 298. Et., 299. Et., 300. Et., 301. Et., 302. Et., 303. Et., 304. Et., 305. Et., 306. Et., 307. Et., 308. Et., 309. Et., 310. Et., 311. Et., 312. Et., 313. Et., 314. Et., 315. Et., 316. Et., 317. Et., 318. Et., 319. Et., 320. Et., 321. Et., 322. Et., 323. Et., 324. Et., 325. Et., 326. Et., 327. Et., 328. Et., 329. Et., 330. Et., 331. Et., 332. Et., 333. Et., 334. Et., 335. Et., 336. Et., 337. Et., 338. Et., 339. Et., 340. Et., 341. Et., 342. Et., 343. Et., 344. Et., 345. Et., 346. Et., 347. Et., 348. Et., 349. Et., 350. Et., 351. Et., 352. Et., 353. Et., 354. Et., 355. Et., 356. Et., 357. Et., 358. Et., 359. Et., 360. Et., 361. Et., 362. Et., 363. Et., 364. Et., 365. Et., 366. Et., 367. Et., 368. Et., 369. Et., 370. Et., 371. Et., 372. Et., 373. Et., 374. Et., 375. Et., 376. Et., 377. Et., 378. Et., 379. Et., 380. Et., 381. Et., 382. Et., 383. Et., 384. Et., 385. Et., 386. Et., 387. Et., 388. Et., 389. Et., 390. Et., 391. Et., 392. Et., 393. Et., 394. Et., 395. Et., 396. Et., 397. Et., 398. Et., 399. Et., 400. Et., 401. Et., 402. Et., 403. Et., 404. Et., 405. Et., 406. Et., 407. Et., 408. Et., 409. Et., 410. Et., 411. Et., 412. Et., 413. Et., 414. Et., 415. Et., 416. Et., 417. Et., 418. Et., 419. Et., 420. Et., 421. Et., 422. Et., 423. Et., 424. Et., 425. Et., 426. Et., 427. Et., 428. Et., 429. Et., 430. Et., 431. Et., 432. Et., 433. Et., 434. Et., 435. Et., 436. Et., 437. Et., 438. Et., 439. Et., 440. Et., 441. Et., 442. Et., 443. Et., 444. Et., 445. Et., 446. Et., 447. Et., 448. Et., 449. Et., 450. Et., 451. Et., 452. Et., 453. Et., 454. Et., 455. Et., 456. Et., 457. Et., 458. Et., 459. Et., 460. Et., 461. Et., 462. Et., 463. Et., 464. Et., 465. Et., 466. Et., 467. Et., 468. Et., 469. Et., 470. Et., 471. Et., 472. Et., 473. Et., 474. Et., 475. Et., 476. Et., 477. Et., 478. Et., 479. Et., 480. Et., 481. Et., 482. Et., 483. Et., 484. Et., 485. Et., 486. Et., 487. Et., 488. Et., 489. Et., 490. Et., 491. Et., 492. Et., 493. Et., 494. Et., 495. Et., 496. Et., 497. Et., 498. Et., 499. Et., 500. Et., 501. Et., 502. Et., 503. Et., 504. Et., 505. Et., 506. Et., 507. Et., 508. Et., 509. Et., 510. Et., 511. Et., 512. Et., 513. Et., 514. Et., 515. Et., 516. Et., 517. Et., 518. Et., 519. Et., 520. Et., 521. Et., 522. Et., 523. Et., 524. Et., 525. Et., 526. Et., 527. Et., 528. Et., 529. Et., 530. Et., 531. Et., 532. Et., 533. Et., 534. Et., 535. Et., 536. Et., 537. Et., 538. Et., 539. Et., 540. Et., 541. Et., 542. Et., 543. Et., 544. Et., 545. Et., 546. Et., 547. Et., 548. Et., 549. Et., 550. Et., 551. Et., 552. Et., 553. Et., 554. Et., 555. Et., 556. Et., 557. Et., 558. Et., 559. Et., 560. Et., 561. Et., 562. Et., 563. Et., 564. Et., 565. Et., 566. Et., 567. Et., 568. Et., 569. Et., 570. Et., 571. Et., 572. Et., 573. Et., 574. Et., 575. Et., 576. Et., 577. Et., 578. Et., 579. Et., 580. Et., 581. Et., 582. Et., 583. Et., 584. Et., 585. Et., 586. Et., 587. Et., 588. Et., 589. Et., 590. Et., 591. Et., 5

Br. gef., große Wohnung mit Balkon, über einer Sch. d. zu verm. Logis, Kleinenstraße 5, 1. Etage.

**G. Thonberg, Neuenhainer Str. 82**

1. Etage, 2 Preise, 1 einzeln, 1. Etage, 2 R., 1. Gart., sehr ruhig, 480,- Kr., 50,-, 2. Etage,

2 Et., 1 R., 1. Gart., 285,- Kr., 3. Etage,

2 Et., 1 R., 1. Gart., 275,- Kr., 12. Et., 2. Etage, 28,-, verm.

**Logis**, per 1. April 1897 zu vermietende Baulandwirtschaft, Döhrnstraße 32.

Gleichenhäusche, 89 kleine bis große Logis, 1. Et., 2 R., 2. Et., 1. R., 1. Gart., 100,- Kr., 12. Et., 2. Et., 1. R., 1. Gart., 285,- Kr., 3. Etage,

2 Et., 1 R., 1. Gart., 275,- Kr., 12. Et., 2. Etage, 28,-, verm.

**Gohlis, Hauptstr. 108, 3 Et.**

in ruhiger, bewohnter Gasse, kräft. Wohnung am 1. Stock 97 über einer zu vermieten. Räume neben dem Hausturm.

**Gohlis, Bahnhofstr. 22, 1. Etage,**

Gebäude, Vierstock, 6 Stuben, Badewanne, Corin. u. 1. u. 2.

**Gohlis, Logis, 1. Et., 3 Et., 2 R., 2. und 3. Et., 120,- Kr., 100,- Kr., 1. Gart., 100,- Kr., 12. Et., 2. Et., 1. Gart., 285,- Kr., 3. Etage,**

2 Et., 1 R., 1. Gart., 275,- Kr., 12. Et., 2. Etage, 28,-, verm.

**Gohlis, Hauptstr. 108, 3 Et.**

in ruhiger, bewohnter Gasse, kräft. Wohnung am 1. Stock 97 über einer zu vermieten. Räume neben dem Hausturm.

In der Nähe Lindenau Werderstraße 22, an der elterl. Wohn gelingen, in folge einer kleinen Mietverhandlung in 2. Et., 6 Zimmer, u. Balk., nach Kosten für 400,- Kr. an ruhige, unterirdische Leute zu vermieten. Räume beim Hörner 1. Etage.

**Lindenau, Logis für 570,- Kr. zu verm.**

**Bess. Garcon-Logis**

mit Schreibt., u. d. Telefon, geleg. v. 1. 10. zu verm. Log. Kl. Fleischergasse 5, 11. Et.

**Gieg. Garcon-, Wohn- u. Schlafzimmer, 1. Et., 2. Et., 3. Et., 4. Et., 5. Et., 6. Et., 7. Et., 8. Et., 9. Et., 10. Et., 11. Et., 12. Et., 13. Et., 14. Et., 15. Et., 16. Et., 17. Et., 18. Et., 19. Et., 20. Et., 21. Et., 22. Et., 23. Et., 24. Et., 25. Et., 26. Et., 27. Et., 28. Et., 29. Et., 30. Et., 31. Et., 32. Et., 33. Et., 34. Et., 35. Et., 36. Et., 37. Et., 38. Et., 39. Et., 40. Et., 41. Et., 42. Et., 43. Et., 44. Et., 45. Et., 46. Et., 47. Et., 48. Et., 49. Et., 50. Et., 51. Et., 52. Et., 53. Et., 54. Et., 55. Et., 56. Et., 57. Et., 58. Et., 59. Et., 60. Et., 61. Et., 62. Et., 63. Et., 64. Et., 65. Et., 66. Et., 67. Et., 68. Et., 69. Et., 70. Et., 71. Et., 72. Et., 73. Et., 74. Et., 75. Et., 76. Et., 77. Et., 78. Et., 79. Et., 80. Et., 81. Et., 82. Et., 83. Et., 84. Et., 85. Et., 86. Et., 87. Et., 88. Et., 89. Et., 90. Et., 91. Et., 92. Et., 93. Et., 94. Et., 95. Et., 96. Et., 97. Et., 98. Et., 99. Et., 100. Et., 101. Et., 102. Et., 103. Et., 104. Et., 105. Et., 106. Et., 107. Et., 108. Et., 109. Et., 110. Et., 111. Et., 112. Et., 113. Et., 114. Et., 115. Et., 116. Et., 117. Et., 118. Et., 119. Et., 120. Et., 121. Et., 122. Et., 123. Et., 124. Et., 125. Et., 126. Et., 127. Et., 128. Et., 129. Et., 130. Et., 131. Et., 132. Et., 133. Et., 134. Et., 135. Et., 136. Et., 137. Et., 138. Et., 139. Et., 140. Et., 141. Et., 142. Et., 143. Et., 144. Et., 145. Et., 146. Et., 147. Et., 148. Et., 149. Et., 150. Et., 151. Et., 152. Et., 153. Et., 154. Et., 155. Et., 156. Et., 157. Et., 158. Et., 159. Et., 160. Et., 161. Et., 162. Et., 163. Et., 164. Et., 165. Et., 166. Et., 167. Et., 168. Et., 169. Et., 170. Et., 171. Et., 172. Et., 173. Et., 174. Et., 175. Et., 176. Et., 177. Et., 178. Et., 179. Et., 180. Et., 181. Et., 182. Et., 183. Et., 184. Et., 185. Et., 186. Et., 187. Et., 188. Et., 189. Et., 190. Et., 191. Et., 192. Et., 193. Et., 194. Et., 195. Et., 196. Et., 197. Et., 198. Et., 199. Et., 200. Et., 201. Et., 202. Et., 203. Et., 204. Et., 205. Et., 206. Et., 207. Et., 208. Et., 209. Et., 210. Et., 211. Et., 212. Et., 213. Et., 214. Et., 215. Et., 216. Et., 217. Et., 218. Et., 219. Et., 220. Et., 221. Et., 222. Et., 223. Et., 224. Et., 225. Et., 226. Et., 227. Et., 228. Et., 229. Et., 230. Et., 231. Et., 232. Et., 233. Et., 234. Et., 235. Et., 236. Et., 237. Et., 238. Et., 239. Et., 240. Et., 241. Et., 242. Et., 243. Et., 244. Et., 245. Et., 246. Et., 247. Et., 248. Et., 249. Et., 250. Et., 251. Et., 252. Et., 253. Et., 254. Et., 255. Et., 256. Et., 257. Et., 258. Et., 259. Et., 260. Et., 261. Et., 262. Et., 263. Et., 264. Et., 265. Et., 266. Et., 267. Et., 268. Et., 269. Et., 270. Et., 271. Et., 272. Et., 273. Et., 274. Et., 275. Et., 276. Et., 277. Et., 278. Et., 279. Et., 280. Et., 281. Et., 282. Et., 283. Et., 284. Et., 285. Et., 286. Et., 287. Et., 288. Et., 289. Et., 290. Et., 291. Et., 292. Et., 293. Et., 294. Et., 295. Et., 296. Et., 297. Et., 298. Et., 299. Et., 300. Et., 301. Et., 302. Et., 303. Et., 304. Et., 305. Et., 306. Et., 307. Et., 308. Et., 309. Et., 310. Et., 311. Et., 312. Et., 313. Et., 314. Et., 315. Et., 316. Et., 317. Et., 318. Et., 319. Et., 320. Et., 321. Et., 322. Et., 323. Et., 324. Et., 325. Et., 326. Et., 327. Et., 328. Et., 329. Et., 330. Et., 331. Et., 332. Et., 333. Et., 334. Et., 335. Et., 336. Et., 337. Et., 338. Et., 339. Et., 340. Et., 341. Et., 342. Et., 343. Et., 344. Et., 345. Et., 346. Et., 347. Et., 348. Et., 349. Et., 350. Et., 351. Et., 352. Et., 353. Et., 354. Et., 355. Et., 356. Et., 357. Et., 358. Et., 359. Et., 360. Et., 361. Et., 362. Et., 363. Et., 364. Et., 365. Et., 366. Et., 367. Et., 368. Et., 369. Et., 370. Et., 371. Et., 372. Et., 373. Et., 374. Et., 375. Et., 376. Et., 377. Et., 378. Et., 379. Et., 380. Et., 381. Et., 382. Et., 383. Et., 384. Et., 385. Et., 386. Et., 387. Et., 388. Et., 389. Et., 390. Et., 391. Et., 392. Et., 393. Et., 394. Et., 395. Et., 396. Et., 397. Et., 398. Et., 399. Et., 400. Et., 401. Et., 402. Et., 403. Et., 404. Et., 405. Et., 406. Et., 407. Et., 408. Et., 409. Et., 410. Et., 411. Et., 412. Et., 413. Et., 414. Et., 415. Et., 416. Et., 417. Et., 418. Et., 419. Et., 420. Et., 421. Et., 422. Et., 423. Et., 424. Et., 425. Et., 426. Et., 427. Et., 428. Et., 429. Et., 430. Et., 431. Et., 432. Et., 433. Et., 434. Et., 435. Et., 436. Et., 437. Et., 438. Et., 439. Et., 440. Et., 441. Et., 442. Et., 443. Et., 444. Et., 445. Et., 446. Et., 447. Et., 448. Et., 449. Et., 450. Et., 451. Et., 452. Et., 453. Et., 454. Et., 455. Et., 456. Et., 457. Et., 458. Et., 459. Et., 460. Et., 461. Et., 462. Et., 463. Et., 464. Et., 465. Et., 466. Et., 467. Et., 468. Et., 469. Et., 470. Et., 471. Et., 472. Et., 473. Et., 474. Et., 475. Et., 476. Et., 477. Et., 478. Et., 479. Et., 480. Et., 481. Et., 482. Et., 483. Et., 484. Et., 485. Et., 486. Et., 487. Et., 488. Et., 489. Et., 490. Et., 491. Et., 492. Et., 493. Et., 494. Et., 495. Et., 496. Et., 497. Et., 498. Et., 499. Et., 500. Et., 501. Et., 502. Et., 503. Et., 504. Et., 505. Et., 506. Et., 507. Et., 508. Et., 509. Et., 510. Et., 511. Et., 512. Et., 513. Et., 514. Et., 515. Et., 516. Et., 517. Et., 518. Et., 519. Et., 520. Et., 521. Et., 522. Et., 523. Et., 524. Et., 525. Et., 526. Et., 527. Et., 528. Et., 529. Et., 530. Et., 531. Et., 532. Et., 533. Et., 534. Et., 535. Et., 536. Et., 537. Et., 538. Et., 539. Et., 540. Et., 541. Et., 542. Et., 543. Et., 544. Et., 545. Et., 546. Et., 547. Et., 548. Et., 549. Et., 550. Et., 551. Et., 552. Et., 553. Et., 554. Et., 555. Et., 556. Et., 557. Et., 558. Et., 559. Et., 560. Et., 561. Et., 562. Et., 563. Et., 564. Et., 565. Et., 566. Et., 567. Et., 568. Et., 569. Et., 570. Et., 571. Et., 572. Et., 573. Et., 574. Et., 575. Et., 576. Et., 577. Et., 578. Et., 579. Et., 580. Et., 581. Et., 582. Et., 583. Et., 584. Et., 585. Et., 586. Et., 587. Et., 588. Et., 589. Et., 590. Et., 591. Et., 592. Et., 593. Et., 594. Et., 595. Et., 596. Et., 597. Et., 598. Et., 599. Et., 600. Et., 601. Et., 602. Et., 603. Et., 604. Et., 605. Et., 606. Et., 607. Et., 608. Et., 609. Et., 610. Et., 611. Et., 612. Et., 613. Et., 614. Et., 615. Et., 616. Et., 617. Et., 618. Et., 619. Et., 620. Et., 621. Et., 622. Et., 623. Et., 624. Et., 625. Et., 626. Et., 627. Et., 628. Et., 629. Et., 630. Et., 631. Et., 632. Et., 633. Et., 634. Et., 635. Et., 636. Et., 637. Et., 638. Et., 639. Et., 640. Et., 641. Et., 642. Et., 643. Et., 644. Et., 645. Et., 646. Et., 647. Et., 648. Et., 649. Et., 650. Et., 651. Et., 652. Et., 653. Et., 654. Et., 655. Et., 656. Et., 657. Et., 658. Et., 659. Et., 660. Et., 661. Et., 662. Et., 663. Et., 664. Et., 665. Et., 666. Et., 667. Et., 668. Et., 669. Et., 670. Et., 671. Et., 672. Et., 673. Et., 674. Et., 675. Et., 676. Et., 677. Et., 678. Et., 679. Et., 680. Et., 681. Et., 682. Et., 683. Et., 684. Et., 685. Et., 686. Et., 687. Et., 688. Et., 689. Et., 690. Et., 691. Et., 692. Et., 693. Et., 694. Et., 695. Et., 696. Et., 697. Et., 698. Et., 699. Et., 700. Et., 701. Et., 702. Et., 703. Et., 704. Et., 705. Et., 706. Et., 707. Et., 708. Et., 709. Et., 710. Et., 711. Et., 712. Et., 713. Et., 714. Et., 715. Et., 716. Et., 717. Et., 718. Et., 719. Et., 720. Et., 721. Et., 722. Et., 723. Et., 724. Et., 725. Et., 726. Et., 727. Et., 728. Et., 729. Et., 730. Et., 731. Et., 732. Et., 733. Et., 734. Et., 735. Et., 736. Et., 737. Et., 738. Et., 739. Et., 740. Et., 741. Et., 742. Et., 743. Et., 744. Et., 745. Et., 746. Et., 747. Et., 748. Et., 749. Et., 750. Et., 751. Et., 752. Et., 753. Et., 754. Et., 755. Et., 756. Et., 757. Et., 758. Et., 759. Et., 760. Et., 761. Et., 762. Et., 763. Et., 764. Et., 765. Et., 766. Et., 767. Et., 768. Et., 769. Et., 770. Et., 771. Et., 772. Et., 773. Et., 774. Et., 775. Et., 776. Et., 777. Et., 778. Et., 779. Et., 780. Et., 781. Et., 782. Et., 783. Et., 784. Et., 785. Et., 786. Et., 787. Et., 788. Et., 789. Et., 790. Et., 791. Et., 792. Et., 793. Et., 794. Et., 795. Et., 796. Et., 797. Et., 798. Et., 799. Et., 800. Et., 801. Et., 802. Et., 803. Et., 804. Et., 805. Et., 806. Et., 807. Et., 808. Et., 809. Et., 810. Et., 811. Et., 812. Et., 813. Et., 814. Et., 815. Et., 816. Et., 817. Et., 818. Et., 819. Et., 820. Et., 821. Et., 822. Et., 823. Et., 824. Et., 825. Et., 826. Et., 827. Et., 828. Et., 829. Et., 830. Et., 831. Et., 832. Et., 833. Et., 834. Et., 835. Et., 836. Et., 837. Et., 838. Et., 839. Et., 840. Et., 841. Et., 842. Et., 843. Et., 844. Et., 845. Et., 846. Et., 847. Et., 848. Et., 849. Et., 850. Et., 851. Et., 852. Et., 853. Et., 854. Et., 855. Et., 856. Et., 857. Et., 858. Et., 859. Et., 860. Et., 861. Et., 862. Et., 863. Et., 864. Et., 865. Et., 866. Et., 867. Et., 868. Et., 869. Et., 870. Et., 871. Et., 872. Et., 873. Et., 874. Et., 875. Et., 876. Et., 877. Et., 878. Et., 879. Et., 880. Et., 881. Et., 882. Et., 883. Et., 884. Et., 885. Et., 886. Et., 887. Et., 888. Et., 889. Et., 880. Et., 881. Et., 882. Et., 883. Et., 884. Et., 885. Et., 886. Et., 887. Et., 888. Et., 889. Et., 890. Et., 891. Et., 892. Et., 893. Et., 894. Et., 895. Et., 896. Et., 897. Et., 8**



## Königreich Sachsen.

Die vorliegende Nummer enthält an anderer Stelle noch folgende unter die Rubrik fallende Sonderarbeiten: Gerichtsverhandlungen (Königl. Landgericht Leipzig). — Ausschreibungen des Reichsgerichts. — Wahrnehmung der Königl. Sächs. Militärgesellschaft des württembergischen Kreises vom Leipziger Landgericht.

\* Leipzig, 28. September. Heute Mittag wurde die von der Stadt erbaute neue Lehrer-Bildungs-Akademie für Knaben-Hanbarkeit feierlich eingeweiht. Dem Festmahl wohnten die Lehrerinnen und zahlreiche Interessenten, zum Theil auch auswärtige, bei. Nach einem Gefange des Lehrers Georgius sprach Herr Dr. Schumann das Gebet. Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi überrieb das Gebäude sodann dem Vorstande des Deutschen Vereins für Knaben-Hanbarkeit von Sachsen e. V. offiziell, der für diese Bekanntmachung eine geweihte Ge- fügung der Stadt dachte und die Amtstafel dem Herrn Director Dr. Goedeck, als Leiter derselben, überrieb. Herr Dr. Goedeck hielt die Befreiung. — Nach der Einweihungsfeierlichkeit fand im Saal des Kaufmannischen Vereinshauses ein Festmahl statt. (Ausführlicher Bericht folgt.)

\* Leipzig, 28. September. Die diesjährigen Herbst-Controllversammlungen in Leipzig-Stadt und Amtshauptmannschaft Leipzig, an welchen nur Referenten, mit Ausnahme der Ersten Referenten, darunter ein junger Soldaten und die zur Disposition der Erfahrbaren entlassenen Mannschaften teilnahmen, haben,

finden in Leipzig-Stadt vom 2. bis mit 5. in Leipzig-Land vom 2. bis mit 6. November d. J. statt. Die Verordnung hierzu erfolgt nur durch öffentliche Bekanntmachung. Große grüne Plakate, die in Leipzig auf den Dienstgebäuden der Behörden, auf den Bahnhöfen u. s. w. von Mitte Oktober an an sämtlichen Placatsäulen vom 29. October an auszuhängen werden, geben alle nötigen Bestimmungen bekannt. In der Amtshauptmannschaft Leipzig werden diese Plakate von den Orts- und Gemeindebehörden an geeigneten Stellen von Mitte October an zur Aushängung gelangen.

— Der Königlich Sachsische Oberst z. D. Herr Otto Hermann Tiefenbach ist in Davos gestorben.

id. Leipzig, 28. September. Der im Juli d. J. in Halle a. S. abgehaltenen außerordentlichen General-Versammlung des Deutschen Buchdrucker-Verbandes, die sechs Tage wähnte, ist ein Staatsakt erstanden. Derselbe hat auf Grund des nunmehr erschienenen 200-jährigen Protocols berechtigt, daß im Ganzen 491 Reden (einschließlich derjenigen zur Geschäftsführung u. c.) gehalten wurden. Was die Hauptreden anstreift, so brachte Herr Dr. Linn, der Vorsitzende zur Klarstellung der Verhältnisse 17 000 Worte, Herr Bergmüller, als zweiter Referent, 19 000 Worte und Herr Gölz zu seiner Vertheidigung 20 000 Worte. An diese "Redezeitungen" reichten die anderen Redner nicht heran, denn der redseligste brachte es nur auf 5000 Worte. Die Kosten der einzelnen Reden stellten sich, nach dem Auswurf für die General-Versammlung, im Durchschnitt auf 19.-. Der "Correspondent" bemerkte hierzu, daß, wenn man diese Reden und die insgesamt gesprochenen 180 000 Worte der Agitation für Einführung des neuen Tarifs zu gewidmet hätte, dann an manchen Orten bessere Verhältnisse zu erlangen gewesen wären.

\* Leipzig, 28. September. Unter dem Vorst. desstellvertretenden Obermeisters Herrn Bräuer hielt heute die Innung geprüfte Männer und Zimmerleute im Saale des Innungshauses "Zur Waag" eine zahlreich besuchte Generalversammlung ab. Nach erfolgter Eröffnung wurden 24 der Innungsmänner in der Reihe geweihte Reden zu Gehör gebracht; zum Abschluß folgten 9 Reden. Hierauf wurden 10 Stühle der von der Innung ausgeschriebenen Hand-Arbeitsschule aufgestellt und damit den Beschriften entsprochen, die über diese Auskunftsstellen bestehen. Nach Erledigung verschiedener geschäftlicher Angelegenheiten und nach Vornahme zweier Wahlen wurde die Versammlung geschlossen.

\* Leipzig, 28. September. Die Prophäte: "Ein offener Brief an Seine Majestät Kaiser Wilhelm II." (Verlag von W. Friedr. Seitz, Leipzig) ist auf Antrag der Königlichen Staatsanwaltschaft beim Landgericht zu Dresden durch die hiesige Polizei beschlagnahmt worden.

† Das 21. Jahr alte Dienstmädchen Marie H. zog sich beim Aufsteigen von Fleckenstein einen Schuß in die rechte Hand durch eine in den Sohlen befindliche Nadel zu. Anfangs der Wunde keine Beachtung schenkend, rauschte sie sich bald zu Hand und Arzt ans, nach dem Krankenhaus St. Jacob begaben, woßtlich Bluterguss constatirt wurde. — Von einem Kollegen wurde ein 43 Jahre alter Mann aus der Beamtensocietät eine jährl. Ueberzahl in das Gesäß geschlagen, daß er eine Riesenkrankheit verlor und andere Beschädigungen erlitt, welche die beiden Dellen neigten, das Krankenhaus aufsuchten. — Das 14 Jahre alte Sohn eines hohen Beamten erlitt beim Turnen am Fuß, von dem er benutzte, Krämpfe. Der Sohn brachte den Gangränischen Ganglion nach dem Krankenhaus. — Ungefähr Herbstbrechen eines Gläserns lag am 28. Sept. in Leipzig nachdem Geschäftsführer einer so ererbten Schnittwunde an der Hand und dem Vordearme zu, daß er sich nach Anlegung eines Reißerbands festlegen ließ, um die Röste zu verhindern und andere Beschädigungen zu verhindern, welche die beiden Dellen neigten, das Krankenhaus aufsuchten. — Der 14 Jahre alte Sohn eines hohen Beamten erlitt beim Turnen am Fuß, von dem er benutzte, Krämpfe. Der Sohn brachte den Gangränischen Ganglion nach dem Krankenhaus, nachdem er sich nach dem Turnen nicht mehr auf dem Boden aufsetzen konnte. — Ein junger Kollege wurde ein 43 Jahre alter Mann aus der Beamtensocietät eine jährl. Ueberzahl in das Gesäß geschlagen, daß er eine Riesenkrankheit verlor und andere Beschädigungen erlitt, welche die beiden Dellen neigten, das Krankenhaus aufsuchten. — Das 14 Jahre alte Sohn eines hohen Beamten erlitt beim Turnen am Fuß, von dem er benutzte, Krämpfe. Der Sohn brachte den Gangränischen Ganglion nach dem Krankenhaus, nachdem er sich nach dem Turnen nicht mehr auf dem Boden aufsetzen konnte. — Ein junger Kollege wurde ein 43 Jahre alter Mann aus der Beamtensocietät eine jährl. Ueberzahl in das Gesäß geschlagen, daß er eine Riesenkrankheit verlor und andere Beschädigungen erlitt, welche die beiden Dellen neigten, das Krankenhaus aufsuchten. — Das 14 Jahre alte Sohn eines hohen Beamten erlitt beim Turnen am Fuß, von dem er benutzte, Krämpfe. Der Sohn brachte den Gangränischen Ganglion nach dem Krankenhaus, nachdem er sich nach dem Turnen nicht mehr auf dem Boden aufsetzen konnte. — Ein junger Kollege wurde ein 43 Jahre alter Mann aus der Beamtensocietät eine jährl. Ueberzahl in das Gesäß geschlagen, daß er eine Riesenkrankheit verlor und andere Beschädigungen erlitt, welche die beiden Dellen neigten, das Krankenhaus aufsuchten. — Das 14 Jahre alte Sohn eines hohen Beamten erlitt beim Turnen am Fuß, von dem er benutzte, Krämpfe. Der Sohn brachte den Gangränischen Ganglion nach dem Krankenhaus, nachdem er sich nach dem Turnen nicht mehr auf dem Boden aufsetzen konnte. — Ein junger Kollege wurde ein 43 Jahre alter Mann aus der Beamtensocietät eine jährl. Ueberzahl in das Gesäß geschlagen, daß er eine Riesenkrankheit verlor und andere Beschädigungen erlitt, welche die beiden Dellen neigten, das Krankenhaus aufsuchten. — Das 14 Jahre alte Sohn eines hohen Beamten erlitt beim Turnen am Fuß, von dem er benutzte, Krämpfe. Der Sohn brachte den Gangränischen Ganglion nach dem Krankenhaus, nachdem er sich nach dem Turnen nicht mehr auf dem Boden aufsetzen konnte. — Ein junger Kollege wurde ein 43 Jahre alter Mann aus der Beamtensocietät eine jährl. Ueberzahl in das Gesäß geschlagen, daß er eine Riesenkrankheit verlor und andere Beschädigungen erlitt, welche die beiden Dellen neigten, das Krankenhaus aufsuchten. — Das 14 Jahre alte Sohn eines hohen Beamten erlitt beim Turnen am Fuß, von dem er benutzte, Krämpfe. Der Sohn brachte den Gangränischen Ganglion nach dem Krankenhaus, nachdem er sich nach dem Turnen nicht mehr auf dem Boden aufsetzen konnte. — Ein junger Kollege wurde ein 43 Jahre alter Mann aus der Beamtensocietät eine jährl. Ueberzahl in das Gesäß geschlagen, daß er eine Riesenkrankheit verlor und andere Beschädigungen erlitt, welche die beiden Dellen neigten, das Krankenhaus aufsuchten. — Das 14 Jahre alte Sohn eines hohen Beamten erlitt beim Turnen am Fuß, von dem er benutzte, Krämpfe. Der Sohn brachte den Gangränischen Ganglion nach dem Krankenhaus, nachdem er sich nach dem Turnen nicht mehr auf dem Boden aufsetzen konnte. — Ein junger Kollege wurde ein 43 Jahre alter Mann aus der Beamtensocietät eine jährl. Ueberzahl in das Gesäß geschlagen, daß er eine Riesenkrankheit verlor und andere Beschädigungen erlitt, welche die beiden Dellen neigten, das Krankenhaus aufsuchten. — Das 14 Jahre alte Sohn eines hohen Beamten erlitt beim Turnen am Fuß, von dem er benutzte, Krämpfe. Der Sohn brachte den Gangränischen Ganglion nach dem Krankenhaus, nachdem er sich nach dem Turnen nicht mehr auf dem Boden aufsetzen konnte. — Ein junger Kollege wurde ein 43 Jahre alter Mann aus der Beamtensocietät eine jährl. Ueberzahl in das Gesäß geschlagen, daß er eine Riesenkrankheit verlor und andere Beschädigungen erlitt, welche die beiden Dellen neigten, das Krankenhaus aufsuchten. — Das 14 Jahre alte Sohn eines hohen Beamten erlitt beim Turnen am Fuß, von dem er benutzte, Krämpfe. Der Sohn brachte den Gangränischen Ganglion nach dem Krankenhaus, nachdem er sich nach dem Turnen nicht mehr auf dem Boden aufsetzen konnte. — Ein junger Kollege wurde ein 43 Jahre alter Mann aus der Beamtensocietät eine jährl. Ueberzahl in das Gesäß geschlagen, daß er eine Riesenkrankheit verlor und andere Beschädigungen erlitt, welche die beiden Dellen neigten, das Krankenhaus aufsuchten. — Das 14 Jahre alte Sohn eines hohen Beamten erlitt beim Turnen am Fuß, von dem er benutzte, Krämpfe. Der Sohn brachte den Gangränischen Ganglion nach dem Krankenhaus, nachdem er sich nach dem Turnen nicht mehr auf dem Boden aufsetzen konnte. — Ein junger Kollege wurde ein 43 Jahre alter Mann aus der Beamtensocietät eine jährl. Ueberzahl in das Gesäß geschlagen, daß er eine Riesenkrankheit verlor und andere Beschädigungen erlitt, welche die beiden Dellen neigten, das Krankenhaus aufsuchten. — Das 14 Jahre alte Sohn eines hohen Beamten erlitt beim Turnen am Fuß, von dem er benutzte, Krämpfe. Der Sohn brachte den Gangränischen Ganglion nach dem Krankenhaus, nachdem er sich nach dem Turnen nicht mehr auf dem Boden aufsetzen konnte. — Ein junger Kollege wurde ein 43 Jahre alter Mann aus der Beamtensocietät eine jährl. Ueberzahl in das Gesäß geschlagen, daß er eine Riesenkrankheit verlor und andere Beschädigungen erlitt, welche die beiden Dellen neigten, das Krankenhaus aufsuchten. — Das 14 Jahre alte Sohn eines hohen Beamten erlitt beim Turnen am Fuß, von dem er benutzte, Krämpfe. Der Sohn brachte den Gangränischen Ganglion nach dem Krankenhaus, nachdem er sich nach dem Turnen nicht mehr auf dem Boden aufsetzen konnte. — Ein junger Kollege wurde ein 43 Jahre alter Mann aus der Beamtensocietät eine jährl. Ueberzahl in das Gesäß geschlagen, daß er eine Riesenkrankheit verlor und andere Beschädigungen erlitt, welche die beiden Dellen neigten, das Krankenhaus aufsuchten. — Das 14 Jahre alte Sohn eines hohen Beamten erlitt beim Turnen am Fuß, von dem er benutzte, Krämpfe. Der Sohn brachte den Gangränischen Ganglion nach dem Krankenhaus, nachdem er sich nach dem Turnen nicht mehr auf dem Boden aufsetzen konnte. — Ein junger Kollege wurde ein 43 Jahre alter Mann aus der Beamtensocietät eine jährl. Ueberzahl in das Gesäß geschlagen, daß er eine Riesenkrankheit verlor und andere Beschädigungen erlitt, welche die beiden Dellen neigten, das Krankenhaus aufsuchten. — Das 14 Jahre alte Sohn eines hohen Beamten erlitt beim Turnen am Fuß, von dem er benutzte, Krämpfe. Der Sohn brachte den Gangränischen Ganglion nach dem Krankenhaus, nachdem er sich nach dem Turnen nicht mehr auf dem Boden aufsetzen konnte. — Ein junger Kollege wurde ein 43 Jahre alter Mann aus der Beamtensocietät eine jährl. Ueberzahl in das Gesäß geschlagen, daß er eine Riesenkrankheit verlor und andere Beschädigungen erlitt, welche die beiden Dellen neigten, das Krankenhaus aufsuchten. — Das 14 Jahre alte Sohn eines hohen Beamten erlitt beim Turnen am Fuß, von dem er benutzte, Krämpfe. Der Sohn brachte den Gangränischen Ganglion nach dem Krankenhaus, nachdem er sich nach dem Turnen nicht mehr auf dem Boden aufsetzen konnte. — Ein junger Kollege wurde ein 43 Jahre alter Mann aus der Beamtensocietät eine jährl. Ueberzahl in das Gesäß geschlagen, daß er eine Riesenkrankheit verlor und andere Beschädigungen erlitt, welche die beiden Dellen neigten, das Krankenhaus aufsuchten. — Das 14 Jahre alte Sohn eines hohen Beamten erlitt beim Turnen am Fuß, von dem er benutzte, Krämpfe. Der Sohn brachte den Gangränischen Ganglion nach dem Krankenhaus, nachdem er sich nach dem Turnen nicht mehr auf dem Boden aufsetzen konnte. — Ein junger Kollege wurde ein 43 Jahre alter Mann aus der Beamtensocietät eine jährl. Ueberzahl in das Gesäß geschlagen, daß er eine Riesenkrankheit verlor und andere Beschädigungen erlitt, welche die beiden Dellen neigten, das Krankenhaus aufsuchten. — Das 14 Jahre alte Sohn eines hohen Beamten erlitt beim Turnen am Fuß, von dem er benutzte, Krämpfe. Der Sohn brachte den Gangränischen Ganglion nach dem Krankenhaus, nachdem er sich nach dem Turnen nicht mehr auf dem Boden aufsetzen konnte. — Ein junger Kollege wurde ein 43 Jahre alter Mann aus der Beamtensocietät eine jährl. Ueberzahl in das Gesäß geschlagen, daß er eine Riesenkrankheit verlor und andere Beschädigungen erlitt, welche die beiden Dellen neigten, das Krankenhaus aufsuchten. — Das 14 Jahre alte Sohn eines hohen Beamten erlitt beim Turnen am Fuß, von dem er benutzte, Krämpfe. Der Sohn brachte den Gangränischen Ganglion nach dem Krankenhaus, nachdem er sich nach dem Turnen nicht mehr auf dem Boden aufsetzen konnte. — Ein junger Kollege wurde ein 43 Jahre alter Mann aus der Beamtensocietät eine jährl. Ueberzahl in das Gesäß geschlagen, daß er eine Riesenkrankheit verlor und andere Beschädigungen erlitt, welche die beiden Dellen neigten, das Krankenhaus aufsuchten. — Das 14 Jahre alte Sohn eines hohen Beamten erlitt beim Turnen am Fuß, von dem er benutzte, Krämpfe. Der Sohn brachte den Gangränischen Ganglion nach dem Krankenhaus, nachdem er sich nach dem Turnen nicht mehr auf dem Boden aufsetzen konnte. — Ein junger Kollege wurde ein 43 Jahre alter Mann aus der Beamtensocietät eine jährl. Ueberzahl in das Gesäß geschlagen, daß er eine Riesenkrankheit verlor und andere Beschädigungen erlitt, welche die beiden Dellen neigten, das Krankenhaus aufsuchten. — Das 14 Jahre alte Sohn eines hohen Beamten erlitt beim Turnen am Fuß, von dem er benutzte, Krämpfe. Der Sohn brachte den Gangränischen Ganglion nach dem Krankenhaus, nachdem er sich nach dem Turnen nicht mehr auf dem Boden aufsetzen konnte. — Ein junger Kollege wurde ein 43 Jahre alter Mann aus der Beamtensocietät eine jährl. Ueberzahl in das Gesäß geschlagen, daß er eine Riesenkrankheit verlor und andere Beschädigungen erlitt, welche die beiden Dellen neigten, das Krankenhaus aufsuchten. — Das 14 Jahre alte Sohn eines hohen Beamten erlitt beim Turnen am Fuß, von dem er benutzte, Krämpfe. Der Sohn brachte den Gangränischen Ganglion nach dem Krankenhaus, nachdem er sich nach dem Turnen nicht mehr auf dem Boden aufsetzen konnte. — Ein junger Kollege wurde ein 43 Jahre alter Mann aus der Beamtensocietät eine jährl. Ueberzahl in das Gesäß geschlagen, daß er eine Riesenkrankheit verlor und andere Beschädigungen erlitt, welche die beiden Dellen neigten, das Krankenhaus aufsuchten. — Das 14 Jahre alte Sohn eines hohen Beamten erlitt beim Turnen am Fuß, von dem er benutzte, Krämpfe. Der Sohn brachte den Gangränischen Ganglion nach dem Krankenhaus, nachdem er sich nach dem Turnen nicht mehr auf dem Boden aufsetzen konnte. — Ein junger Kollege wurde ein 43 Jahre alter Mann aus der Beamtensocietät eine jährl. Ueberzahl in das Gesäß geschlagen, daß er eine Riesenkrankheit verlor und andere Beschädigungen erlitt, welche die beiden Dellen neigten, das Krankenhaus aufsuchten. — Das 14 Jahre alte Sohn eines hohen Beamten erlitt beim Turnen am Fuß, von dem er benutzte, Krämpfe. Der Sohn brachte den Gangränischen Ganglion nach dem Krankenhaus, nachdem er sich nach dem Turnen nicht mehr auf dem Boden aufsetzen konnte. — Ein junger Kollege wurde ein 43 Jahre alter Mann aus der Beamtensocietät eine jährl. Ueberzahl in das Gesäß geschlagen, daß er eine Riesenkrankheit verlor und andere Beschädigungen erlitt, welche die beiden Dellen neigten, das Krankenhaus aufsuchten. — Das 14 Jahre alte Sohn eines hohen Beamten erlitt beim Turnen am Fuß, von dem er benutzte, Krämpfe. Der Sohn brachte den Gangränischen Ganglion nach dem Krankenhaus, nachdem er sich nach dem Turnen nicht mehr auf dem Boden aufsetzen konnte. — Ein junger Kollege wurde ein 43 Jahre alter Mann aus der Beamtensocietät eine jährl. Ueberzahl in das Gesäß geschlagen, daß er eine Riesenkrankheit verlor und andere Beschädigungen erlitt, welche die beiden Dellen neigten, das Krankenhaus aufsuchten. — Das 14 Jahre alte Sohn eines hohen Beamten erlitt beim Turnen am Fuß, von dem er benutzte, Krämpfe. Der Sohn brachte den Gangränischen Ganglion nach dem Krankenhaus, nachdem er sich nach dem Turnen nicht mehr auf dem Boden aufsetzen konnte. — Ein junger Kollege wurde ein 43 Jahre alter Mann aus der Beamtensocietät eine jährl. Ueberzahl in das Gesäß geschlagen, daß er eine Riesenkrankheit verlor und andere Beschädigungen erlitt, welche die beiden Dellen neigten, das Krankenhaus aufsuchten. — Das 14 Jahre alte Sohn eines hohen Beamten erlitt beim Turnen am Fuß, von dem er benutzte, Krämpfe. Der Sohn brachte den Gangränischen Ganglion nach dem Krankenhaus, nachdem er sich nach dem Turnen nicht mehr auf dem Boden aufsetzen konnte. — Ein junger Kollege wurde ein 43 Jahre alter Mann aus der Beamtensocietät eine jährl. Ueberzahl in das Gesäß geschlagen, daß er eine Riesenkrankheit verlor und andere Beschädigungen erlitt, welche die beiden Dellen neigten, das Krankenhaus aufsuchten. — Das 14 Jahre alte Sohn eines hohen Beamten erlitt beim Turnen am Fuß, von dem er benutzte, Krämpfe. Der Sohn brachte den Gangränischen Ganglion nach dem Krankenhaus, nachdem er sich nach dem Turnen nicht mehr auf dem Boden aufsetzen konnte. — Ein junger Kollege wurde ein 43 Jahre alter Mann aus der Beamtensocietät eine jährl. Ueberzahl in das Gesäß geschlagen, daß er eine Riesenkrankheit verlor und andere Beschädigungen erlitt, welche die beiden Dellen neigten, das Krankenhaus aufsuchten. — Das 14 Jahre alte Sohn eines hohen Beamten erlitt beim Turnen am Fuß, von dem er benutzte, Krämpfe. Der Sohn brachte den Gangränischen Ganglion nach dem Krankenhaus, nachdem er sich nach dem Turnen nicht mehr auf dem Boden aufsetzen konnte. — Ein junger Kollege wurde ein 43 Jahre alter Mann aus der Beamtensocietät eine jährl. Ueberzahl in das Gesäß geschlagen, daß er eine Riesenkrankheit verlor und andere Beschädigungen erlitt, welche die beiden Dellen neigten, das Krankenhaus aufsuchten. — Das 14 Jahre alte Sohn eines hohen Beamten erlitt beim Turnen am Fuß, von dem er benutzte, Krämpfe. Der Sohn brachte den Gangränischen Ganglion nach dem Krankenhaus, nachdem er sich nach dem Turnen nicht mehr auf dem Boden aufsetzen konnte. — Ein junger Kollege wurde ein 43 Jahre alter Mann aus der Beamtensocietät eine jährl. Ueberzahl in das Gesäß geschlagen, daß er eine Riesenkrankheit verlor und andere Beschädigungen erlitt, welche die beiden Dellen neigten, das Krankenhaus aufsuchten. — Das 14 Jahre alte Sohn eines hohen Beamten erlitt beim Turnen am Fuß, von dem er benutzte, Krämpfe. Der Sohn brachte den Gangränischen Ganglion nach dem Krankenhaus, nachdem er sich nach dem Turnen nicht mehr auf dem Boden aufsetzen konnte. — Ein junger Kollege wurde ein 43 Jahre alter Mann aus der Beamtensocietät eine jährl. Ueberzahl in das Gesäß geschlagen, daß er eine Riesenkrankheit verlor und andere Beschädigungen erlitt, welche die beiden Dellen neigten, das Krankenhaus aufsuchten. — Das 14 Jahre alte Sohn eines hohen Beamten erlitt beim Turnen am Fuß, von dem er benutzte, Krämpfe. Der Sohn brachte den Gangränischen Ganglion nach dem Krankenhaus, nachdem er sich nach dem Turnen nicht mehr auf dem Boden aufsetzen konnte. — Ein junger Kollege wurde ein 43 Jahre alter Mann aus der Beamtensocietät eine jährl. Ueberzahl in das Gesäß geschlagen, daß er eine Riesenkrankheit verlor und andere Beschädigungen erlitt, welche die beiden Dellen neigten, das Krankenhaus aufsuchten. — Das 14 Jahre alte Sohn eines hohen Beamten erlitt beim Turnen am Fuß, von dem er benutzte, Krämpfe. Der Sohn brachte den Gangränischen Ganglion nach dem Krankenhaus, nachdem er sich nach dem Turnen nicht mehr auf dem Boden aufsetzen konnte. — Ein junger Kollege wurde ein 43 Jahre alter Mann aus der Beamtensocietät eine jährl. Ueberzahl in das Gesäß geschlagen, daß er eine Riesenkrankheit verlor und andere Beschädigungen erlitt, welche die beiden Dellen neigten, das Krankenhaus aufsuchten. — Das 14 Jahre alte Sohn eines hohen Beamten erlitt beim Turnen am Fuß, von dem er benutzte, Krämpfe. Der Sohn brachte den Gangränischen Ganglion nach dem Krankenhaus, nachdem er sich nach dem Turnen nicht mehr auf dem Boden aufsetzen konnte. — Ein junger Kollege wurde ein 43 Jahre alter Mann aus der Beamtensocietät eine jährl. Ueberzahl in das Gesäß geschlagen, daß er eine Riesenkrankheit verlor und andere Beschädigungen erlitt, welche die beiden Dellen neigten, das Krankenhaus aufsuchten. — Das 14 Jahre alte Sohn eines hohen Beamten erlitt beim Turnen am Fuß, von dem er benutzte, Krämpfe. Der Sohn brachte den Gangränischen Ganglion nach dem Krankenhaus, nachdem er sich nach dem Turnen nicht mehr auf dem Boden aufsetzen konnte. — Ein junger Kollege wurde ein 43 Jahre alter Mann aus der Beamtensocietät eine jährl. Ueberzahl in das Gesäß geschlagen, daß er eine Riesenkrankheit verlor und andere Beschädigungen erlitt, welche die beiden Dellen neigten, das Krankenhaus aufsuchten. — Das 14 Jahre alte Sohn eines hohen Beamten erlitt beim Turnen am Fuß, von dem er benutzte, Krämpfe. Der Sohn brachte den Gangränischen Ganglion nach dem Krankenhaus, nachdem er sich nach dem Turnen nicht mehr auf dem Boden aufsetzen konnte. — Ein junger Kollege wurde ein 43 Jahre alter Mann aus der Beamtensocietät eine jährl. Ueberzahl in das Gesäß geschlagen, daß er eine Riesenkrankheit verlor und andere Beschädigungen erlitt, welche die beiden Dellen neigten, das Krankenhaus aufsuchten. — Das 14 Jahre alte Sohn eines hohen Beamten erlitt beim Turnen am Fuß, von dem er benutzte, Krämpfe. Der Sohn brachte den Gangränischen Ganglion nach dem Krankenhaus, nachdem er sich nach dem Turnen nicht mehr auf dem Boden aufsetzen konnte. — Ein junger Kollege wurde ein 43 Jahre alter Mann aus der Beamtensocietät eine jährl. Ueberzahl in das Gesäß geschlagen, daß er eine Riesenkrankheit verlor und andere Beschädigungen erlitt, welche die beiden Dellen neigten, das Krankenhaus aufsuchten. — Das 14 Jahre alte Sohn eines hohen Beamten erlitt beim Turnen am Fuß, von dem er benutzte, Krämpfe. Der Sohn brachte den Gangränischen Ganglion nach dem Krankenhaus, nachdem er sich nach dem Turnen nicht mehr auf dem Boden aufsetzen konnte. — Ein junger Kollege wurde ein 43 Jahre alter Mann aus der Beamtensocietät eine jährl. Ueberzahl in das Gesäß geschlagen, daß er eine Riesenkrankheit verlor und andere Beschädigungen erlitt, welche die beiden Dellen neigten, das Krankenhaus aufsuchten. — Das 14 Jahre alte Sohn eines hohen Beamten erlitt beim Turnen am Fuß, von dem er benutzte, Krämpfe. Der Sohn brachte den Gangränischen Ganglion nach dem Krankenhaus, nachdem er sich nach dem Turnen nicht mehr auf dem Boden aufsetzen konnte. — Ein junger Kollege wurde ein 43 Jahre alter Mann aus der Beamtensocietät eine jährl. Ueberzahl in das Gesäß geschlagen, daß er eine Riesenkrankheit verlor und andere Beschädigungen erlitt, welche die beiden Dellen neigten, das Krankenhaus aufsuchten. — Das 14 Jahre alte Sohn eines hohen Beamten erlitt beim Turnen am Fuß, von dem er benutzte, Krämpfe. Der Sohn brachte den Gangränischen Ganglion nach dem Krankenhaus, nachdem er sich nach dem Turnen nicht mehr auf dem Boden aufsetzen konnte. — Ein junger Kollege wurde ein 43 Jahre alter Mann aus der Beamtensocietät eine jährl. Ueberzahl in das Gesäß geschlagen, daß er eine Riesenkrankheit verlor und andere Beschädigungen erlitt, welche die beiden Dellen neigten, das Krankenhaus aufsuchten. — Das 14 Jahre alte Sohn eines hohen Beamten erlitt beim Turnen am Fuß, von dem er benutzte, Krämpfe. Der Sohn brachte den Gangränischen Ganglion nach dem Krankenhaus, nachdem er sich nach dem Turnen nicht mehr auf dem Boden aufsetzen konnte. — Ein junger Kollege wurde ein 43 Jahre alter Mann aus der Beamtensocietät eine jährl. Ueberzahl in das Gesäß geschlagen, daß er eine Riesenkrankheit verlor und andere Beschädigungen erlitt, welche die beiden Dellen neigten, das Krankenhaus aufsuchten. — Das 14 Jahre alte Sohn eines hohen Beamten erlitt beim Turnen am Fuß, von dem er benutzte, Krämpfe. Der Sohn brachte den Gangränischen Ganglion nach dem Krankenhaus, nach



